

## Aktuelle Gstanzn

*Die DSGVO vom 25. Mai,  
die schränkt jetzt den Mißbrauch unsrer Daten glei ei.*

*De Daten san gschützt, drauf paß ma guat auf,  
analog oder digital stengans net zum Verkauf.*

(Mai 2018, Autor im VMA bekannt.)

Seit der ersten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes „Informationen aus dem Volksmusikarchiv“ im Jahr 1991 nehmen wir den Schutz Ihrer Daten sehr ernst: Wir verwenden Ihre Adresdaten ausschließlich nach Ihrem Wunsch für die Zusendung unseres Mitteilungsblattes per Post.

Sie haben uns Ihre persönlichen Daten übergeben mit dem Auftrag, dass wir Sie regelmäßig über die vom Bezirk Oberbayern aus Steuergeldern finanzierten Angebote und Veranstaltungen aus der Arbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege unterrichten, Sie in Volksmusikangelegenheiten beraten und mit den gewünschten Materialien aus unserer Arbeit versorgen.

Die seit 25. Mai 2018 geltende **Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)** bestärkt uns in unserem Bestreben, weiterhin äußerst sorgfältig mit den uns anvertrauten Daten umzugehen.

Neben Ihrer Postanschrift (Name, Vorname, Straße, Postleitzahl, Ort) können Sie uns optional auch für weitere Kontakte oder Rückfragen Ihre Telefonnummer, Fax oder Ihre E-Mail mitteilen – wenn Sie es für richtig halten.

## Informationen aus dem Volksmusikarchiv

Nr. 2/2018 | August 2018 bis November 2018

Mitteilungen, Berichte  
und Arbeitsergebnisse  
zur überlieferten  
regionalen Musikkultur  
und Volksmusikpflege  
in Oberbayern

Sie können sich jederzeit vom kostenlosen Bezug unseres Mitteilungsblattes abmelden, entweder per Post: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, oder per Telefon: 08062/5164, per Fax: 08062/8694 oder per E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de

Bei Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 62.

Mit Dank für Ihr Vertrauen

Ernst Schusser – Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern

## Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 2/2018

- S. 3 Öffnungszeiten des VMA – Hinweise auf den Inhalt
- S. 4 Gesamtübersicht der Veranstaltungen des VMA von **August bis November 2018**
- S. 5 Öffentliche Veranstaltungen in den Landkreisen – Angebote für Veranstaltungen
- S. 6 *"'s Lebn auf da Alma is schön"* – Der Almbuach 1846 – gesungen vom Linhuber-Dreigesang
- S. 7 bis 33 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **August bis November 2018**
- S. 7 Bitte zur Beachtung – **Photographieren und Tonaufnahmen bei Veranstaltungen des VMA**
- S. 8 **NEU** *"Da draußt auf der Wies'n"* – Kinderlied zum Weiterdichten – erweiterte Neuauflage
- S. 10 *"Wenn i amol a Köchin bin"* – aus der Sammlung Horak
- S. 12 *"Wia is denn net heut so schön!"* – zweistimmiges Lied aus der Sammlung Kiem Pauli 1934
- S. 14 *"Und 's Bier und i selber"* – Schnaderhüpfli
- S. 16 Photoseite – Beim Wirtshaussingen im Gasthaus Hohenester, Glonn/Lkr. Dachau
- S. 18 *"Wie schön' is' do' das Almaleb'n."* – "Gebirgslieder" von Halbreiter 1839 – **NEUE CD ab Oktober**
- S. 20 *"Sankt Martin lasst uns singen"* – für Dreigesang – Angebote zum Martinsfest
- S. 22 *"Bin i auf der Wies'n g'sessn"* – ein Kreisspiel für Kinder
- S. 22 Lieder, Noten und Arbeitsmaterialien des Bezirks Oberbayern zur Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen
- S. 24 *"Der Geist des Herrn erfüllt dies Haus"* – 4-stimmiger Chorsatz zum Kirchweihfest
- S. 26 *"Geburtstagslied für Kinder"* – Einladung zu Singterminen mit Kindern, Familien – Fortbildung
- S. 28 *"Dampfnudln / Sandsackl / Rollwagl"* – historisches Lied aus der Zeit 1918/1919
- S. 30 Photoseite – Singen beim Korbiniansfest am Domberg in Freising 2016 und 2017
- S. 32 Zum Christkönigsfest am letzten Sonntag im Kirchenjahr:  
*"Du wahrer König, Gottessohn"* – Kyrie-Lied und *"Halleluja ..."* – Ruf vor dem Evangelium
- S. 34 *Boarischer* von den Rupertiwinkler Musikanten – für 3 Hackbretter
- S. 36 **NEU** CD "Panorama-Klänge 3" mit der Kreuther Klarinettenmusi, Fischbachauer Sängerinnen u.a.
- S. 38 *Glückliche Herzen* – Walzer für zwei Geigen und Tanzmusik
- S. 40 Landesausstellung "Mythos Bayern" – Schlaglichter zur Entwicklung des Schuhplattlers
- S. 41 Tonbeispiel *"Und des oa Bergl aufi"* für die Landesausstellung "Mythos Bayern"
- S. 42 *Altfränkisches Menuett* – für Trompete in B und Orgel
- S. 44 **NEU** Auf den Spuren von Martin Luther und der Reformation – Deutschland und Oberbayern
- S. 46 *Drei Hochzeitsmärsche aus Ebensee* – für Blechquartett
- S. 48 Dokumente regionaler Musikkultur – Quellenheft 54 "Zitherhandschrift Franz Sebrich"
- S. 49 *"Als mir zwoa habn d'Welt erblickt"* – Söchtenauer Lied – aus der Feldforschung
- S. 50 bis 59 **"Sänger- und Musikantenzeitung" (Neue Folge 2018):**
- S. 50 **NEU** Bayerische Tänze – Handschrift Schranner, Holledau – 73 Zwiefache
  - S. 54 Das "Sachranger Menuett" – zur Geschichte seiner Entstehung und Verbreitung
  - S. 56 *Sachranger Menuett* – Fassung der Stelzenberger Hausmusik mit Sepp Eibl
  - S. 58 *Johannes Weis* – für Volksharfe von Hans Auer – **Zwei neue Harfenhefte**
- S. 60 Der **Bezirk Oberbayern** trägt das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege!
- S. 61 *"Lost's no grad de Spuileit o"* – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 62 Informationen zur **Datenschutzgrundverordnung DSGVO** in Zusammenhang mit der Zustellung unseres Mitteilungsblattes "Informationen aus dem Volksmusikarchiv"
- S. 63 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 64 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

**Bestellungen von Beratungsmaterialien, Noten, Heften, Büchern, CDs usw.  
erbitten wir immer schriftlich!**

**Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694,**

**E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de**

**Alle verfügbaren Publikationen finden Sie ausführlich beschrieben unter: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de).**

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde ...

...in der vorliegenden Ausgabe unseres Mitteilungsblattes laden wir Sie wieder zu unseren Veranstaltungen, Fortbildungen und Informationsabenden ein. Zugleich setzen wir einige jahreszeitliche, inhaltliche und aktuelle Schwerpunkte. Gern nehmen wir Ihre Anregungen in unsere zukünftigen Planungen auf!

- S. 1 und S. 62** Ein besonderer Schwerpunkt ist die **Datenschutzgrundverordnung – DSGVO**
- S. 4** Ein **Kurzüberblick** über die Veranstaltungen nach Datum/Orten mit Inhaltskürzeln.
- S. 5** Einer **Zuordnung** der Veranstaltungen zu den Landkreisen und kreisfreien Städten folgt eine Übersicht, aus welcher **inhaltlichen Bandbreite** Sie auswählen können.
- S. 7-33** **Im ersten Hauptteil** sind die einzelnen **Veranstaltungen** und **Archivöffnungen** ausführlicher mit inhaltlichen und organisatorischen Hinweisen dargestellt. Dazwischen finden Sie **musikalische Beispiele** und **Grundlagen zu Veranstaltungsreihen**.
- S. 34-49** **Im zweiten Hauptteil** werden u.a. **Arbeiten/Publikationen** des VMA vorgestellt.
- S. 50-59** **Sänger- und Musikantenzeitung – Neue Folge 2018** u.a. mit dem "Sachranger Menuett".
- Lieder** finden Sie auf den Seiten: 1, 6, 8, 10, 12, 14, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 32, 41, 49.
- Instrumentalstücke** finden Sie auf den Seiten: 34/35, 38/39, 42/43, 46/47, 48, 50-53, 54-57, 58/59.
- Informationen zum Singen und Spielen mit Kindern** finden Sie auf den Seiten: 8, 9, 15, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27.
- Neue Bücher, Hefte, CDs (des VMA)** finden Sie auf den Seiten: 8, 19, 36/37, 44/45, 46/47, 50-53, 58/59.
- S. 60** **Der Bezirk Oberbayern**
- S. 61-64** Den Abschluss bilden die Hinweise auf unsere **Sendungen über "Radio Regenbogen"**, Hinweise auf **Veröffentlichungen des Bezirks Oberbayern** und die "letzte Seite".

---

## Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

---

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf sind:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von → **10.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.  
Achtung: **Keine Öffnung** ist vom **13. bis 31. August 2018** (auch kein Postversand).
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** (mit allgemeiner **Sprechstunde der Volksmusikpflege**) sind am: Mittwoch, 26. September, 10. Oktober und 21. November 2018.
- **Ein Samstag im Monat** von → **10.00 Uhr-12.00 Uhr**: am 11. Aug., 22. Sept. 20. Okt. und 10. Nov.2018.
- Auch die **Besucher der Veranstaltungen im VMA** z.B. am 1. und 8. August, 15. und 26. September, 17. und 24. Oktober und 7. November 2018 können die Publikationen des Bezirks Oberbayern erwerben!
- **Persönliche Informationsgelegenheiten** zum Thema "**Volksmusik - Urheberrecht - GEMA**" sind am 26.9., 10.10 und 21.11.2018 jeweils ab 17.30 Uhr geplant. Bitte melden Sie sich dazu rechtzeitig an und benennen Sie Ihre besonderen Fragen und Anliegen!
- **Führungen** durch die nicht öffentlich zugänglichen Bereiche des VMA sind für Gruppen von 8-15 Personen möglich. Bitte vereinbaren Sie dazu frühzeitig einen Termin.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!**

**Besonderer Service:** Bei den **Außenveranstaltungen des VMA** besteht die Gelegenheit, einige ausgewählte Veröffentlichungen (vor allem CDs) aus der volksmusikalischen Arbeit des Bezirks Oberbayern zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Sollten Sie besondere Wünsche (z.B. Notenausgaben des VMA) haben, teilen Sie uns bitte bis 1 Tag vor der Veranstaltung mit, was wir für Sie mitnehmen sollen.

**In eigener Sache – Bitte um Geduld!** – Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist derzeit so groß, dass wir um **Geduld** bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

Weiterhin besteht das Angebot "Probentermine für Volksmusikgruppen im VMA" (Beratung).

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in ganz Oberbayern von **August bis November 2018** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 7 bis 33. Die Abkürzungen bedeuten: **AA** = Archivabend, **BayL** = Bekannte bayerische Lieder, **BB** = Bruckmühler Begegnung, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **BiGa** = Biergartenmusik, **dB** = Dörfliche Blasmusik, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **Fb** = Fortbildung, **Frü** = Frühschoppenmusik, **Fü** = Führung mit Anmeldung, **GS** = Geselliges Singen, **GU** = Gemütliche Unterhaltungsmusik zum Mitsingen, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **Info** = Informationen zur Volksmusik für Praktiker, **KiFa** = ErlebnisSingen für Kinder und Familien, **Mor** = MoritatenSingen auf Straßen und Plätzen, **Niko** = Nikolaus-Lieder-Aktion, **Ref** = Referat über Volksmusik, **Sms** = Aktion Singen mit Senioren, **SSS** = SternSingerService, **Std** = Informations- und Verkaufsstand, **SuMTr** = Sänger- und Musikantentreffen, **Urh§** = Information zu Urheberrecht und Volksmusik, **WS** = Geselliges Wirtshaussingen, **WSS** = Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN".

### August 2018

Mi	1.08.	Bruckmühl/VMA (AA, Alm)	S. 7	So	14.10.	Waging (Std, Mor, KiFa, GVL, DtVL)	S. 21
Do	2.08.	Uffenheim (Forschungs- stelle für fränk. Volksmusik)	S. 7	Mo	15.10.	Ludwigsmoos (WS)	S. 23
Fr	3.08.	München (Mor)	S. 7	Mi	17.10.	Bruckmühl/VMA (AA, Musik im Urlaub, Migranten)	S. 23
Sa	4.08.	Bad Reichenhall (DtVL)	S. 7	Do	18.10.	M-Obermenzing (WS)	S. 23
So	5.08.	München (KiFa)	S. 9	Fr	19.10.	Weilheim (KiFa)	S. 23
Mi	8.08.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend)	S. 9	So	21.10.	FLM Glentleiten (Tanzmusik, KiFa, GS, Std)	S. 25
So	19.08.	Rottenbuch (GVL)	S. 9	Mo	22.10.	BHM Amerang (Std, Tanzmusik, Mor, GS, KiFa)	S. 25

### September 2018

Sa	1.09.	Greding (Std, Mor, GVL, DtVL)	S. 11	Di	23.10.	Mietraching (GU, BayL)	S. 25
So	2.09.	BHM Amerang (BayL, GVL, Häuserreise, GS)	S. 11	Mi	24.10.	Bruckmühl/VMA (GVL)	S. 25
Mo	10.09.	Neubeuern (GS/Kiem Pauli)	S. 13	Sa	27.10.	FLM Donaumoos (KiFa)	S. 27
Do	13.09.	Wildsteig (GS)	S. 13	So	28.10.	Pfaffenhofen (BayL)	S. 27
Sa	15.09.	Bruckmühl/VMA (BB, Volksmusikpflege)	S. 13	Mi	31.10.	Erdweg (Tanzabend)	S. 27
So	16.09.	Kloster Seeon (Tag der Volksmusik, Frü, Std, BayL, Mor, KiFa, DtVL, GVL)	S. 15				
Mi	19.09.	München (GS)	S. 15				
Do	20.09.	Vohburg (WS)	S. 15				
Mi	26.09.	Bruckmühl/VMA (AA, Urh§)	S. 17				
Do	27.09.	Glonn (WS)	S. 17				
Fr	28.09.	Peiting (GS, Benefizkonzert)	S. 17				
So	30.09.	Ettal (Besuch der Landes- ausstellung "Mythos Bayern")	S. 19				

### November 2018

Sa	3.11.	Gars (Projekt "Singpate", Fb zum Singen mit Kindern)	S. 27
So	4.11.	Schliersee (GS, Kiem Pauli)	S. 29
Di	6.11.	Berglern (GS, WS, DtVL)	S. 29
Mi	7.11.	Bruckmühl/VMA (AA, Ref, BGL, "Die Jahre 1918/1919")	S. 29
Do	8.11.	Buch am Buchrain (WS)	S. 31
Di	13.11.	Fischbach (GS, WS, DtVL)	S. 31
Mi	14.11.	Alb/Harrain (GVL)	S. 31
Sa	24.11.	Freising (Mor, GVL, GS)	S. 31
Fr	30.11.	Benediktbeuern (GVL-Adv.)	S. 33

### Oktober 2018

Do	4.10.	bis Sa. 6.10. Hildesheim (Ref "Vom Jennerwein bis ...")	S. 19
Di	9.10.	Egenhofen (GS, DtVL)	S. 21
Mi	10.10.	Polling (WS)	S. 21
Do	11.10.	Altheimberg (GS, WS, DtVL)	S. 21

### VORSCHAU – Dezember 2018/Januar 2019

Mo	3.12.	Mittenkirchen (GVL-Advent)	S. 33
So	16.12.	Kloster Seeon (Matinee, GVL-Advent, Std)	S. 33
Sa	19.01.	bis So 20.01. Kloster Seeon Volksmusikwochenende	S. 33

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den **Zeitraum August bis November 2018**.

In diesem Zeitraum bieten wir meist in Zusammenarbeit mit örtlichen Kontaktpersonen/Mitarbeitern Veranstaltungen in 15 von 23 Landkreisen und kreisfreien Städten des Bezirks Oberbayern an:

**AÖ** (-) • **BGL** (Bad Reichenhall) • **DAH** (Erdweg, Glonn) • **EBE** (-) • **ED** (Berglern, Buch a.B.) • **EI** (-) • **FFB** (Altheim, Egenhofen) • **FS** (Freising) • **GAP** (Ettal, FLM Glentleiten) • **Ingolstadt** (-) • **LL** (-) • **MB** (Alb/Harrain, Schliersee) • **MÜ** (Gars) • **München-Land** (-) • **München-Stadt** (Obermenzing, Viktualienmarkt, Westpark) • **ND** (FLM Donaumoos, Ludwigsmoos) • **PAF** (Pfaffenhofen, Vohburg) • **RO-Stadt** (-) • **RO** (BHM Amerang, Bruckmühl, Mietraching, Neubeuern, Mittenkirchen) • **STA** (-) • **TÖL** (Benediktbeuern, Fischbach) • **TS** (Kloster Seeon, Waging) • **WM** (Peiting, Polling, Rottenbuch, Weilheim, Wildsteig).

Außerhalb Obb.: **Greding** (Mittelfranken) • **Uffenheim** (Unterfranken) • **Hildesheim** (Niedersachsen).

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht u.a.

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 61)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probestermine für Gesangs- und Musikgruppen.

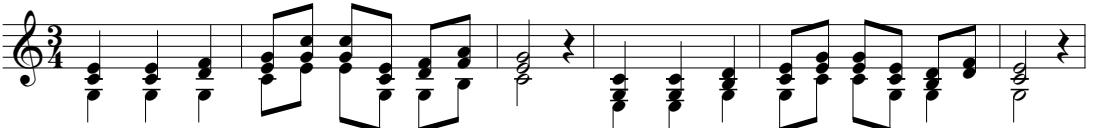
**Unser Angebot:** Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Besonders wichtig ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus
- ... zu einem geselligen Tanzen oder Singen von **Tanzliedern**
- ... zu einem volksmusikalischen **Frühschoppen** oder zur geselligen **Biergartenmusik**
- ... zu einem **informativen Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)"
- ... zu einem Singabend mit Liedern aus der **Sammlung des Kiem Pauli**
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** im Jahreskreis in einer Kirche oder Kapelle
- ... zum **Singen von geistlichen Volksliedern aus dem neuen Gotteslob** (München-Freising)
- ... zu einem **Singen im Advent** in Kapellen und Kirchen
- ... im Rahmen der **Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- ... zu einem **lustigen Erlebnis-Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern
- ... zur **Aktion "Sah ein Knab' ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder**
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informationsabend **"Bayerische Geschichte im Lied"**
- ... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern** und ihre Entwicklung und Pflege
- ... zu einem Erfahrungsaustausch über **"Volksmusik-Urheberrecht-GEMA"**
- ... zu einem **Informationsabend** über die Aufgaben und Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern
- ... oder zu weiteren Angeboten nach Ihrer Wahl! – **Überlegen wir gemeinsam!**

Wir führen auf Einladung auch **Fortbildungen oder Übungsabende zum natürlichen Singen** durch, z.B. ...

- ... mit **geistlichen Volksliedern** zu bestimmten Themen im Jahreskreis
- ... mit **regionalen Liedern** für Kindergarten oder Grundschule (für Erzieher und Lehrkräfte)
- ... mit Liedern der Aktion **"SmS - Singen mit Senioren"** (für Betreuer)
- ... mit Liedern und Spielen für Kleinstkinder **"Kimmt a Mäuserl"** (für Eltern und Betreuer)
- ... mit Kinderliedern und Bewegungsspielen für ehrenamtliche **"Singpaten"**
- ... mit Liedern der Aktion **"sts - Singen-Tanzen-Spielen"** (für Lehrkräfte von Grundschulen).

**Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie Ideen haben und als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen von Dezember 2018 bis Mitte April 2019 sollten **spätestens bis 1. Oktober 2018** verbindlich vereinbart werden. ES



1. 's Lebn auf da Al - ma is schö, drum sollt ma oft au - fi geh.



A - ba net ü - ber - all, Bua, is grad a Freid aa da - zua.

2. Mirk auf des was i dir sag:  
Lass dir net z'groß sei die Plag.  
D'Fischbecker-Alma san grecht,  
dass i dir's oratn möcht.

3. D'Alm mitn Sattl, wer s' kennt,  
's Kessal dazua mitn Gwänd,  
wuist eppas anders no habn,  
steig nur frisch furt übere Grabn!

4. Werdn dir die Dirndl aa taugn,  
redn gar fein mit de Augn,  
singan wie d'Zeisal so schö.  
Ja, Bua, da muaßt aufgeh!

Jodler (nach der letzten Strophe)



Dje ho - e du - i - ri djo - e - ho ho - e ri - dl djo - e ho - la - ro.



Dje ho - e du - i - ri djo - e - ho ho - e ri - dl djo - e ho.

Dieses Almlied findet sich in dem Liederbuch von Franz von Kobell "Oberbayerische Lieder mit ihren Singweisen" (München 1860, S. 23/24). Kobell hat es übernommen aus dem Büchlein "Oberbayerische Volkslieder mit ihren Singweisen" (München 1846/VMA 1988, S. 7/8; siehe Auszug rechts) "gesammelt und herausgegeben von H.M." (Herzog Maximilian in Bayern, 1808-1888, vulgo "Zithermaxl").

Kobell gibt bei diesem Lied den Ortshinweis "Fischbachau" an. Auch in der 2. Strophe ("D' Fischbecker-Alma") wird dieser Ort im oberbayerischen Leitzachtal erwähnt. Die obige Fassung und Mehrstimmigkeit ist aufnotiert nach dem Gesang des Linhuber-Dreigesangs (Brigitta, Rosa und Sepp Linhuber). Am 1. Mai 1992 haben sie das Lied in Meisham/Eggstätt für das Volksmusikarchiv (Hörbeispiel 4075, TRG-o823; Originaltonart C-Dur; Transkription: VMA/Annemarie Meixner) aufgenommen.

Der Almbsuach.

Mittelmäßig.



1. 's Lebn auf der Al=ma is schö', drum sollt' ma'



oft au = fi geh, aber nit ü = ber = all Bua is



aa' grad a' Freud' da = zua.

**Bitte zur Beachtung:**

**Das ist für Sie wichtig!**

Mitarbeiter des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern machen bei manchen hier aufgeführten Veranstaltungen (August bis November 2018) Ton- und Bildaufnahmen. Die Teilnehmer an diesen Veranstaltungen erklären sich ausdrücklich einverstanden mit Ton- und Bildaufnahmen, die ausschließlich für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern gemacht werden. Ernst Schusser

**AUGUST 2018**

Mi. 1.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 1.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv,  
19.00 Uhr, **Archivabend**  
**"Gon Alm bin i ganga ..."**

In kleiner Runde singen wir gemeinsam viele Almlieder und Lieder von Sennerinnen und Burschen auf der Alm. Das VMA bereitet Liedblätter von Almliedern u.a. aus der Sammlung von Joseph Hazzi (1768-1845), von Wastl Fanderl und von Kiem Pauli (siehe CD "Gon Alm bin i ganga ...") vor. Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 30.7.2018** ans VMA.



Do. 2.08. **97215 Uffenheim**: Besuch in der **"Forschungsstelle für fränkische Volksmusik"**  
Fahrt zur Forschungsstelle für fränkische Volksmusik der Bezirke Mittel-, Ober- und Unterfranken (Einladung im Heft 2/2017, S. 10; aus Termingründen war eine Verschiebung notwendig). Ein ganz herzlicher Dank geht an die Kollegen Armin Griebel, Heidi Christ und Christoph Meinel, die diese Informationsfahrt ermöglichen und uns Einblick in ihre jahrzehntelange Arbeit geben werden.

Fr. 3.08. **81249 München**, Viktualienmarkt, 11.00-12.00 Uhr oder 12.00-13.00 Uhr  
**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**  
– beim Brunnenfest auf dem Münchner Viktualienmarkt

Auf Einladung von Jürgen Kirner sind die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern beim 6. Brunnenfest der Volkssänger, Musikanten und Künstler auf dem Münchner Viktualienmarkt vertreten. Von 11-12 Uhr oder von 12-13 Uhr gibt es an einem der Brunnen Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten zum Mitsingen. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt Liederheftchen zum Mitsingen bereit, die man auch mit nach Hause nehmen darf! Org.: Stadt München bzw. Münchner Markthallen, Jürgen Kirner, Tel. 089/8144445.

Sa. 4.08. **83435 Bad Reichenhall/BGL**, Kurgarten, Musikpavillon (bei Regen: Rotunde), 14-16 Uhr



**"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**

Gemeinsam singen alle Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte Deutsche Volkslieder und volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Volksschule gelernt wurden. Die Besucher erfahren Wissenswertes über Texte und Melodien, Dichter und Komponisten, Entstehung und Verbot dieser Lieder. Die Teilnehmer erhalten an diesem Tag unser Liedheft "Sah ein Knab' ein Röslein stehn" (VMA 2006) mit 30 deutschen Volksliedern zum Preis von 1,- €.

**Da draußt auf der Wies'n  
oder  
Der Zirkus ist da**

1. Da draußt auf der Wie - s'n, es werds es net glaubn,  
da will jetz der Zir - kus sei - ne Zel - ta auf - baun.

2. Da draußt auf der Wies'n da steht a Kamel,  
es kaut und es schoaßt, rührt si net von der Stell.
3. Da draußt auf der Wies'n steht ein Elefant,  
mit sei'm großn Rüssel posaunt er ins Land.
4. Da draußt auf der Wies'n, das g'hört sich doch nicht,  
da spuckt dir das Lama glei' mittn ins Gsicht.
5. Da draußt auf der Wies'n, da steht a rots Haus,  
darinnen wohnt Lilofee, die Riesenmaus.
6. Da draußt auf der Wies'n liegt ein Krokodil,  
es wackelt mitn Schwanzl, weiß nicht, was es will.
7. Da draußt auf der Wies'n, mei is des net sche,  
da streckt die Giraffe ihrn Hals weit in d'Höh.
8. Da draußt auf der Wies'n san Affn grad gnuat,  
de oan san im Käfig, de andern schau'n zua.

*Jodler auf die gleiche Melodie (nach jeder Strophe):*

Tra-la-la, ho-la-ro, tra-la-la, ho-la-ro.  
Tra-la-la, ho-la: Da Zirkus is do!

Auf eine einfache Gstanzl-Melodie haben wir Texte zu den Tieren in einem Zirkus gemacht (EBES 2018). Weiterdichten!  
Aus der Reihe Taschenliederhefte: "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten für Kinder – Heft V" (VMA 1994,  
erweiterte Neuauflage 2018, S. 10).

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU    Erweiterte Neuauflage    NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

In der erweiterten Neuauflage "**Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten für Kinder – Heft V**"  
finden sich auf insgesamt 16 Seiten (Format DIN A 6, Selbstkostenpreis 0,50 €) folgende Lieder:

• **Will ich in mein Garten gehn** oder Das bucklig Männlein • **Der Ritter Sankt Georg** oder Kampf  
mit dem Drachen • **Hänsel und Gretel** oder Abenteuer im Walde • **Unser Hans hat Hos'n o, de  
san blau** oder Pfänderspiel-Lied • **Beim Bimperlwirt, beim Bimperlwirt** oder Das Kasperltheater •  
**Da draußt auf der Wies'n** oder Der Zirkus ist da • **Wenn der Vater mit der Mutter** oder Erlebnisse  
auf dem Kirchweihfest • **Da drunten auf der Straß** oder Die lustige Hasenjagd • **Ganz nahe bei  
Toulouse** oder Der Räuberwald. Siehe Singen am 5.8. →



So. 5.08. **München, Bayerwaldhaus im Westpark, 14.00-15.00 Uhr**



**"Da draußt auf der Wies'n"**

Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Ernst Schusser vom VMA lädt Kinder und Erwachsene, Oma, Opa, Onkel, Tante und alle Bekannten zum Mitmachen und Weiterdichten ein.

Nach dem Singen (ca. 45 Minuten) erhält jedes Kind ein kleines Heftchen des VMA mit kindgemäßen Liedern als Geschenk zum Mit-nach-Hause-nehmen (siehe S. 8).

V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern", dessen Mitglieder auch für die Bewirtung mit kalten Getränken (Wasser, Limo, Bier) sorgen.

Mi. 8.08. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 8.08. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr** (bei Regen in der Realschul-Aula)  
**Volksmusikalischer Sommerabend** unter den Schirmen im Garten vor dem VMA

**"Mein Herz, das ist ein Bienenhaus ..."**

In geselliger Runde wollen wir die Saison der volksmusikalischen Sommerabende ausklingen lassen und neben den beliebten Liedern der **"Frühschoppenmusi des VMA"** auch ein paar gesellige Tanzlieder und Bierlieder singen, wie z.B. das bekannte Lied vom *"guaten, echten, gsüffigen, gschmackigen, ewigen, boarischen Bier"*, das der Münchner Volkssänger Michl Huber (1842-1881) als Loblied auf das "Münchner Bier" getextet hatte.

Vielleicht kommt auch wieder der "Heigl Bertl" (siehe linkes Photo) und erzählt Geschichten aus dem Leben und seinem reichen Erfahrungsschatz als Hochzeitslader.



Für Getränke, Brezen usw. ist gesorgt. Eintritt frei - Spenden für das VMA sind "erlaubt"!  
**Beschränktes Platzangebot – Namentliche Anmeldung bis 6. August unbedingt notwendig!**

Sa. 11.08. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

**ACHTUNG: Letzte Archivöffnung im August. Von 13.-31. August ist das VMA geschlossen.**

So. 19.08. **82401 Rottenbuch/Lkr. Weilheim-Schongau, 11.30 Uhr**  
**Schmauzenbergmesse – "Laßt loben Gott mit Freudenschall"**

Seit über 10 Jahren sind die Besucher dieser Bergmesse eingeladen, bei der Messfeier mit geistlichen Volksliedern selber mitzusingen. Eine Abordnung der Musikkapelle Rottenbuch begleitet die Lieder, die das VMA im Jahr 2006 als **Messgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente** mit dem Titel **"Laßt loben Gott mit Freudenschall"** herausgegeben hat. Bei Regen findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Rottenbuch statt.

V: Soldaten- u. Kriegerverein, Musikkapelle, Trachtenverein (M. Strobl, Tel. 08867/919923).

## Wenn i amol a Köchin bin



1. Wenn i a-mol a Kö-chin bin, da hab is a-ber  
guat; dann kaf i gold-ne Fin-ger-ring und Fe-dern au-fn  
Huat, ju-he, und Fe-dern au-fn Huat.

2. Wann i dann in de Kircha geh,  
so steh i zvorderst dro;  
do sagt ma: "Des muaß d'Köchin sei,  
ma sicht's ihr ja scho o,  
juhe, ma sicht's ihr ja scho o.
3. Ja kochn kann i freili guat,  
de schnelle Fuhrmanns-Kost,  
des geht bei mir so flink und gschwind,  
wia auf der Schneckenpost. ...
4. Und für an Hafa Äpfelkoch  
nimm i a Handvoll Salz,  
und wenn i bratne Nudeln mach,  
so brauch i gar koa Schmolz. ...
5. Und wenn i amol zu Schuhen kumm,  
so müaßens gwichste sei,  
mit Bandl übers Kreuz daher,  
sonst schliaf i gar net nei. ...
6. Auch muaß mir, wens der Herr erlaubt,  
a Kammerjungfer her,  
a große, starke muaß es sei,  
so groß als wia a Bär. ...

Aus der Sammlung von Karl Horak (1908-1992), der es in Schwaz/Tirol aufgeschrieben hat, wo er ab 1941 als Lehrer tätig war. Im Original hat das Lied von der "dalkerten und angeberischen Köchin" 12 Strophen in starker Mundart. In der 4. Strophe versalzt sie die Äpfel. Ähnliche Lieder finden sich in der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960) und in mehreren handschriftlichen Liedertextbüchern, die vor allem von Frauen geschrieben wurden.

Das Lied wird bei der volksmusikalischen Häuserreise am 2.9.2018 im Bauernhausmuseum Amerang gesungen.

Das obige Lied findet sich im Liederheft 3 **"... das Salz ein jeder nötig hat!"** – Lieder und Sprüche zum Salz (VMA 1995, ca. 17 x 24 cm, 48 Seiten, Preis € 2,-) auf Seite 29 und auf der CD **"... a Handvoll Salz"** – Überlieferte und neugestaltete Lieder, Sprüche und Musikstücke zum Salz (VMA 2010, Gesamtspielzeit 78 Minuten, Preis € 10,-) als Nr. 28.

**SEPTEMBER 2018**

Sa. 1.09. **91171 Greding/Mittelfranken, Marktplatz, 10.00-18.00 Uhr**

**"25. Gredinger Trachtenmarkt"**

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Bezirk Mittelfranken und die Stadt Greding veranstalten auch heuer wieder den großen "Gredinger Trachtenmarkt". Wie in den Vorjahren ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern vertreten mit seinem

– **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs usw.).

– 10.00/12.30/13.30/15.30 Uhr:

**Geselliges Singen** mit den Besuchern **am Stand des VMA**: Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten (auch mit dem "Braunbär Bruno" oder anderen "aktuellen" Liedern).

– 14.30 bis 15.00 Uhr in der Kirche:

Besinnung mit **geistlichen Volksliedern** und Gedanken über Gott und die Welt.

– 16.30 bis 17.30 Uhr: **"Markt-aus-Singen" mit Deutschen Volksliedern.**

**Achtung:** Wie bei den anderen Singterminen auf Märkten suchen wir auch für Greding freiwillige Helfer, z.B. für das Austeilen der Liederheftchen usw. Melden Sie sich beim VMA!

So. 2.09. **83123 Amerang/RO, Bauernhausmuseum, 13.00-18.00 Uhr** – Bei jedem Wetter!

**Herbstliches Singen und Musizieren – Volksmusiknachmittag**

Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter auch im Freien zu musizieren und zu singen (bitte nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke).

**Besondere Angebote des VMA:**

13 Uhr **"Hintn bei da Stadttür ..."**

Zum Auftakt laden wir am Eingangsplatz zum gemeinsamen Singen aus unserem Textheftchen mit 26 bekannten **bayerischen Volksliedern** ein.

15 Uhr **"Du hast die Welt erschaffen ..."**

Gelegenheit zum gemeinsamen Singen **geistlicher Lieder** vor dem Bildstöckl.

16 Uhr **Volksmusikalische Häuserreise**

zum Thema **"Genuss- und Lebensmittel im südöstlichen Oberbayern"**

mit Liedern, Musik und kurzen Erläuterungen, Treffpunkt: Holzmannhof.

Das VMA stellt dazu wieder Liedblätter zum Mitsingen zur Verfügung.

*Im Mittelpunkt der volksmusikalischen Häuserreise soll heuer die regionale Ernährungsgeschichte im südöstlichen Oberbayern, mit typischen Lebens- und Genussmitteln, stehen. Folgende Themen sind angedacht:*

1. *In der Speis des Holzmannhofs aus Gessenhausen, Gemeinde Taching, Lkr. Traunstein das Thema **"Kraut und Rüben"**;*

2. *Am Brotbackofen im Brechlbach bei Mühlberg, Gemeinde Amerang, Lkr. Rosenheim der Bereich **"Brot, Gebäck und Semmeln"**;*

3. *In der Hüttln des Bernöderhofes aus Bernöd, Gemeinde Schnaitsee, Lkr. Traunstein, die Brauerei mit dem Thema **"Bier"** und*

4. *im Wohnhaus des Bernöderhofes in der Speis der Bereich **"Milch, Butter, Schmalz und Käse"**.  
Bauernhausmuseum Amerang, Niklas Hertwig*

17.30 Uhr **"Sche langsam hör ma auf mitanand ..."**

Gesellige Lieder am Eingangsplatz zum Tagesausklang.

Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (**bitte im VMA anmelden!**)

Mi. 5.09. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

## Wia is denn net heut so schö!



1. Wia is denn net heut so schö, sollt zu mein Dian - dl geh,  
sollt zu mein Dian - dl geh, weils is so schö bei der Nacht,  
sollt zu mein Dian - dl geh, weils is so schö!

2. - Wia i ans Fensterl kimm,  
ihr a neuchs Gsangl sing,  
draht si 's Diandl a glei um,  
sagt: "Du gehst um bei da Nacht,"  
draht si 's Diandl a glei um,  
sagt: "Du gehst um!"

3. "Wia wer is denn ummageh,  
des muaßt do selm vosteh,  
dass i ans Fensterl kimm,  
du sollst aufsteh bei da Nacht,  
dass i ans Fensterl kimm,  
du sollt aufsteh."

4. - "Dass i heut net aufsteh,  
des muaßt do selm vosteh,  
tuat ma da Kopf so weh,  
i net aufsteh bei da Nacht,  
tuat ma da Kopf so weh,  
i net aufsteh."

5. - "Wenn dir dei Kopf weh tuat,  
is dei Bauch a net guat,  
Diandl bleib liegn, hast an  
andern Buam drinn bei da Nacht,  
Diandl bleib liegn, hast an  
andern Buam drinn."

6. - "Wenn i's oan drinna hät,  
wars da halt a net recht,  
wenn ihn dat aussikein,  
dats di recht gfreun bei da Nacht,  
wenn ihn dat aussikein,  
dats di recht gfreun."

7. "Auf di hätt i traut und baut,  
di hät i alls votraut.



a - ba iatz woaß is gwiß, dass d'a Lum-pa-mensch bist bei da Nacht,  
a - ba iatz woaß is gwiß, dass d'a Lum - pa - mensch bist."

Aus: Singen ... Heft 6 "Wia is denn net heut so schö" – Zweistimmige Volkslieder aus der Sammlung des Kiem Pauli zum gemeinsamen Singen (VMA 2011, 24 Seiten, Format 19 cm x 26 cm, Selbstkostenpreis € 1,50).

Am Montag, 10. September 2018 singen wir dieses Lied gemeinsam beim "Kiem-Pauli-Singen" in Neubeuern.

Mo. 10.09. **83115 Neubeuern/RO, "Wachinger Mühle", Winkl 20, 19.00 Uhr**

**Zum Gedenken an den Kiem Pauli (25.10.1882-10.9.1960)**

... wollen wir gemeinsam Lieder aus seiner "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (1934) singen, ganz einfach und ungezwungen – in der zweistimmigen Form, wie sie Kiem Pauli in seinen "Wanderjahren" in den Dörfern im südlichen Oberbayern aufgeschrieben hat. Von 1925-1929 ist der Kiem Pauli von Wildbad Kreuth aus oft mit dem Radl unterwegs gewesen und hat bei den einfachen Leuten die meist mündlich überlieferten, mundartlichen Gesänge des frühen 20. Jahrhunderts aufgezeichnet.



Wir singen gemeinsam aus dem **Liederheft "Wia is denn net heut so schö"** (VMA 2011, siehe links), das die Teilnehmer zum Sonderpreis von 1,- Euro mit nach Hause nehmen können. Vor dem gemeinsamen Singen kann man um 17.00 Uhr eine Führung in der Mühle mit Mühlenladen mitmachen. Es besteht auch die Möglichkeit der Verköstigung.  
V: Im Rahmen **"Heimat 1918"** – Projekt des Museumsnetzwerks Rosenheim vom 1.7.2018 -5.5.2019.

Mi. 12.09. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Do. 13.09. **82409 Wildsteig/WM, Heimat- und Kulturraum, Kirchbergstr. 20 a, 20.00 Uhr**  
**"Schee langsam fang ma o ..."**

Geselliges Singen mit überlieferten zweistimmigen Liedern, bayerischen Volksliedern, lustigen Couplets und Ereignisliedern. Eingeladen sind alle, die gern und natürlich in geselliger Runde singen. Die Besucher erhalten kleine Liederhefte des VMA.  
V: Jubiläumsstiftung Wildsteig, örtliche Org.: Max Bertl, Tel. 08867/687.

Sa. 15.09. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, VMA, "Bruckmühler Begegnung", 10.00-14.00 Uhr**  
**"Volksmusikpflege in den nächsten Jahren"**

– Ziele, Wege, Inhalte, Entwicklungen –

Das VMA lädt im Rahmen der **"Bruckmühler Begegnungen"** nach den ersten Veranstaltungen über **"Volksmusik im Fernsehen in Bayern"**, **"Tradimix"**, **"Volksmusik im Verein"**, **"Das ist meine (echte) Volksmusik"**, **"Der Preis der Volksmusik"**, **"Volksmusikwettbewerbe"** und **"Volksmusikseminare"** zu einem weiteren Informations- und Gesprächssamstag ein mit dem Thema **"Volksmusikpflege in den nächsten Jahren"**.

Volksmusik und überlieferte regionale Musikkultur entwickelt sich ganz selbstverständlich weiter, beeinflusst von zeitlichen, personellen, gesellschaftlichen, medialen, sozialen u.v.a. Kriterien. Seit weit über 30 Jahren beobachtet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern diese Entwicklungen und ihre Wurzeln genau und hat immer wieder zu Informations- und Gesprächsgelegenheiten über diesen Wandel eingeladen. Das war und ist ganz wesentlich für das Gelingen der Volksmusikpflege in Oberbayern. Eingeladen zu dieser "Bruckmühler Begegnung" sind alle Interessenten – besonders auch die Vertreter von Musikschulen und Ausbildungsstätten, Institutionen, Medien usw.

Gern nehmen wir im VMA die **Anmeldung von Kurzreferaten oder Stellungnahmen** zum Thema zur besseren Tagesplanung **bis 10.9.2018** entgegen und freuen uns über rege Beteiligung.

Wir freuen uns auf **viele interessierte Gesprächsteilnehmer und Zuhörer**, besonders

- wenn Verantwortliche in Landkreisen und Städten ihre Gedanken darlegen,
- wenn Vertreter/innen vieler Richtungen der regionalen Volksmusik dabei sind,
- wenn möglichst viele Meinungen und Anschauungen vorgetragen werden,
- wenn besonders auch von jungen Volksmusikanten und Sängern Beiträge kommen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung im VMA bis spätestens 12.9.2018**. Die Teilnahme ist kostenlos. – Für Getränke und Brotzeit ist gesorgt. – Wir freuen uns auf Sie!

# "Und 's Bier und i selber"

Schnaderhüpfli



(1) Und 's Bier und i sel - ber, i sel - ber und 's Bier,  
mir san Ka - me - ra - den, die lus - ti - gn Vier,



ho - la - ra di ria - tei, di - ria - tei, i sel - ber und 's Bier.  
ho - la - ra di ria - tei, di - ria - tei, die lus - ti - gn Vier.

- (2) A Pfeifn Tabak und a Kriagal voll Bier,  
holara di riateri, di riateri, a Kriagal voll Bier,  
is ma lang net so liab, wia a Bussl von dir,  
holara di riateri, di riateri, a Bussl von dir.
- (3) Und 's Bier, des is hantig, der Branntwein is süaß, ...  
mei Dirndl is grantig, wie war's, wann i s' liab? ...
- (4) An Hopfn wenn ma hätt'n, a Wasser und a Gerscht, ...  
na tat ma a Bier braun, ja daß uns net dürscht. ...
- (5) As Bier, is ma z'hantig, da Wein is ma z'rar, ...  
jetzt trink i an Branntwei, a Schneid machta a! ...
- (6) Mei Vater is Postknecht, wenn er blast, kemman d'Küah, ...  
mei Muatter is Bräuerin, in da Pudlhaubn siad's as Bier. ...
- (7) Aber oans hab i gsunga, mir is ja alls wurscht, ...  
jetzt, Kellnerin, bring a Maß rei, nachn Singa hab i Durscht. ...
- (8) Aber oans habn ma gsunga, mir tean net übertreibn, ...  
Schenkellnerin, de Maß Bier brauchst gar net aufschreibn. ...
- (9) Was is denn da drin, und was schaut denn da raus, ...  
a bißl a Bier und des trink ma glei aus. ...

Nachgsangl:



(10) Traun - stein und Er - ding, ... <sup>Ort einsetzen</sup> ... und Schär - ding, im  
(11) Fahr i auf Mün - cha nei zum Au - gus - tin - er - bräu,



Bay - er - land der Or - te vier, wo man trinkt des best' Bier!  
hau mi - t'n Fin - ger drauf, Schub - ladl spring auf!

Auf diese in ganz Altbayern bekannte Melodie ("Mein Vatern sei Häuserl"), die auch als "Erdinger Weißbier-Walzer" seit den 1990er Jahren in der Werbung Verwendung findet, haben wir überlieferte (1, 2, 3 Slg. Hörmann 1882; 4 Slg. Drechsler "Kärwa-Liedla"; 5 Slg. Kiem/VMA; 6 Slg. Jungbauer 1937/2597; 7, 8 Slg. VMA Hutsingen Pellheim/DAH; 9, 10, 11 DVA u.a. Neuburg/D) und neugestaltete Zwei- und Vierzeiler hergerichtet, ebenso für das Nachgsangl (Mel. Slg. Süß, Salzburg 1865), EBES 2016.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Liederheft 5: **"O du edles braunes Bier ..."**  
Lieder, Schnaderhüpfli, Bilder und Texte über das Bier, das Bierbrauen, Ausschanken und Trinken und viele andere Beziehungen zwischen Mensch und Bier (VMA 2016, ca. 17 x 24 cm, 65 S., Preis € 4,-).

**So. 16.09. 83370 Kloster Seeon/TS, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, 11-17 Uhr**  
**Klösterlicher Markt am Erntedankfest – Tag der Volksmusik**

Die Besucher können an diesem Sonntag Volksmusik hautnah und persönlich erleben. Das **Volksmusikarchiv** ist mit einem **Informations- und Verkaufsstand** mit Noten, Liederbüchern und CDs vertreten und bietet zum Zuhören und Mitmachen an:

- 11 Uhr: **"De Gamserl schwarz und braun ..."**  
mit der "Frühschoppen-Musi" und bayerischen Liedern zum Selbersingen.
- 13 Uhr: **"Mariechen saß weinend im Garten"**  
Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten zum Zuhören und Mitsingen.
- 14 Uhr: **"Wo kemman denn de Kinder her ...?"**  
Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern zum Singen und Spielen.
- 15 Uhr: Im Festsaal: **"Ländliche Streichmusik wie vor 100 Jahren"**  
Walzer und Polka für Geige, Klarinette und Trompeten, dazu Deutsche Volkslieder.
- 16 Uhr: **"Aber wiagale, woigale ..."**  
2-stimmige Lieder aus der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960).

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt zu allen Themen Liederhefte bereit. Der "Klösterliche Markt" und der "Tag der Volksmusik" am **Erntedankfest** enden wie bisher auf Einladung von Herrn Pfarrer Dr. Hans Huber besinnlich in der Klosterkirche Seeon:

- 17 Uhr: **"Herr, bleib bei uns und weiche nicht"**  
30 Minuten Instrumentalmusik, Lieder und Gedanken zum Tagesausklang.
- V: Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seeon, Tel. 08624/897 422.

**Mi. 19.09. Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

**Mi. 19.09. München, Bayerwaldhaus im Westpark, 20.00 Uhr**  
**"Neuli beim Oktoberfest ..."** – **Geselliges Singen**

In den Liedern geht es um allerhand "gschmackige" Sachen, die Liebe – und natürlich auch um das "guade, echte, boarische Bier"! So kurz vor dem Oktoberfest singen wir auch einige Lieder aus unserem Heft "O du edles braunes Bier ..." (VMA 2016, siehe Lied S. 14).

**43. Nid's Diendl hot g'sagt i soll kema auf d'Nacht**

Und's Diendl hot g'sagt i soll kema auf d'Nacht, i soll mi fürs Fenster hinstellen und soll ihr an Steierischen, Steierischen, Steierischen Bandler aufspielen und soll ihr an Steierischen, Steierischen, Steierischen Bandler aufspielen.

Ich bin kema auf d'Nacht, hob mei Zitha mitbracht und mi fürs Fenster hing'heilt und hob ihr an Steierischen, Steierischen, Steierischen Bandler aufspielt und hob ihr an Steierischen Steierischen, Steierischen Bandler aufspielt.

Aus dem  
Liedertextheft  
für das  
"Krokodilzelt"  
von Georg Lang  
"Oktoberfest München 1898".

**44. Salvator-Polka.**

Schdi moush göh, ober i göh hamn, göh hamn, — Schdi moush göh, Schdi moush göh ober i göh hamn. — Hauch köigt der Sturz z.

Der "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern" sorgt für kalte Getränke – das VMA für die Liederblätter. Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.

**Do. 20.09. 85088 Vohburg/PAF, Pfarrheim, Pfarrhofstraße 5, 20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**

... mit lustigen Liedern, Couplets und 2-stimmigen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. V/Info: Heimat- und Kulturkreis und Vohburger Dreisgang; Erwin Kirschner, Tel. 08457/1832.

**Sa. 22.09. Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

# Beim Wirtshaussingen im Gasthaus Hohenester, Glonn/Lkr. Dachau

(Fotos: Andreas Hillreiner und VMA (2012, 2014 bis 2017)  
→ siehe Seite 17, Veranstaltung am 27.9.2018

**Bitte zur Beachtung:** **Das ist für Sie wichtig!**  
Mitarbeiter des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern machen bei manchen hier aufgeführten Veranstaltungen (August bis November 2018) Ton- und Bildaufnahmen. Die Teilnehmer an diesen Veranstaltungen erklären sich ausdrücklich einverstanden mit Ton- und Bildaufnahmen, die ausschließlich für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern gemacht werden.  
Ernst Schusser





## Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs September 2018

- Mi. 26.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 26.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**  
**"Urheberrecht und Volksmusik"**  
An diesem Vormittag wollen wir aus der Erfahrung am VMA berichten und in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA geben. Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:
- Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusikveranstaltungen nach der Novellierung 2016.
  - **"Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik"** für Liedermacher, Stücklschreiber und Bearbeiter, deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen **GEMA-frei aufzuführen** sind. (Neue Namensliste, Stand: Ende 2016.)
  - **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten an die GEMA, z.B. ...  
...zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Stücke **vor** einer Veranstaltung.  
...zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen.  
...zur **Voranfrage** bezüglich GEMA-Pflicht der geplanten Titel einer **CD-Produktion**.
- Aktuelle Informationen geben wir auch ...**
- zum Stand der Bemühungen von Michael Schwab, die Stücke der "Schönauer Musikanten" und der "Gerstreit Musi" bei Aufführung "GEMA-frei" zu machen.
  - zur Nachricht, dass Karl Edelmann die GEMA mit der Wahrnehmung der Aufführungsrechte an seinen Kompositionen/Bearbeitungen beauftragt hat.
  - zu Erfahrungen des VMA mit den Änderungen für "Kunden der GEMA", z.B.:
    - Das neue "Kunden-Center" in Berlin ist seit 2016 auch für Bayern zuständig!
    - Seit 2016 gilt ein neuer Tarif für Veranstaltungen mit GEMA-pflichtiger Volksmusik.
- Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 24.9.2018** ans VMA.
- Do. 27.09. **85229 Glonn** bei Markt Indersdorf/DAH, Gasthaus Hohenester, **20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"** → siehe Photos S. 16  
... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA vermischt mit Liedern, die im Landkreis Dachau früher gesungen wurden. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.  
V/Info: Trachtenverein "D' lustigen Glontaler" Glonn, Andreas Hillreiner, Tel. 08136/937739.
- Fr. 28.09. **86971 Peiting/WM**, Schloßberghalle Peiting, Münchener Str. 13, **20.00 Uhr**  
**Benefizkonzert mit geselligem Singen**  
Auch für das Jahr 2018 konnten wieder zahlreiche Gruppen gewonnen werden, um ein "offenes Wirtshaussingen" mit musikalischen Einlagen in der Peitinger Schloßberghalle durchzuführen. Neben dem offenen Singen mit Ernst Schusser haben bereits folgende Musikgruppen ihre Teilnahme zugesichert: der Männerchor des Trachtenvereins Peiting, der Landfrauenchor Pfaffenwinkel, eine kleine Besetzung der Knappschaft Peiting.  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Erlöse des Abends kommen der Bürgerstiftung Peiting sowie der Bergwacht Peiting-Steingaden zugute, die eine neue Leitstelle errichten muss. Eintritt, Brotzeit und Getränke sind frei. Spenden werden erbeten.  
V: Bürgerstiftung Peiting und DAV Sektion Peiting, Org.: Markt Peiting, Christian Hollrieder.



## Wie schô' is' da' das Almalein.

Singstimme.

ant ma in da Fruh vor Tag's auf d'Alma geht, trio - lo.....  
 ..... und ma sieht die schône goldne Morgenrôth' trio - lo.....  
 Wie die Sonn' auf - sa funkelt, und die Stern' vor - durt - kelt, o do singen in den Wald die  
 Bôgerl all ihr Morgen - ge - bet. trio. lo.....

2

3

Oh' die Suna so steigt üba' d' Berg' horaus,  
 Sucht da Jagaabua scho' längst den Gamaboekaus.  
 Und in's Thal juchatz n'unte,  
 Die Seinerin gar munke.  
 Daß die Dorfleut' wissen, daß sie  
 Gesund is' und recht kreutzwohl auf

Schau' i' von dem Felsen z'rachst in's tiefe Thal,  
 Wo da Waldbach schmeert, und da Wasafall,  
 Und die Aussicht so in d' Wert',  
 Macht uns Weut gar viel Freud'  
 Drum sing' i' und Pfeif' i' a' den ganzen Tag,  
 Daß mur' weit hört den Schall

4

Drunt' n' in da' Stadt habn's racht a' große Frucht,  
 Aba auf da Alma sieht Gott in sein' Macht.  
 Drum habn' a' die Stadtleut'  
 Sei uns da die größt' Freud'  
 Weñ all's moant, da obn net weit vor: Himmel z'seyn,  
 Wo so gern' a' jedd' möcht' halt hincin.

Dieses Lied aus der "Sammlung auserlesener Gebirgslieder, herausgegeben und Seiner Hoheit Herrn Herzog Maximilian in Bayern in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Ullr. Halbreiter, München 1839" ist in einer neuen Aufnahme des VMA mit Konrad Thalmeier als Tonbeispiel in der Bayerischen Landesausstellung 2018 "Mythos Bayern" (siehe Besuch am 30.9.2018) zu hören. Auch auf der neuen CD des VMA mit Gesängen aus der "Sammlung auserlesener Gebirgslieder" (1839) und zeitgenössischer Instrumentalmusik ist es eines von ca. 15 Liedern. Die CD kann ab Oktober 2018 im VMA bestellt werden. Ein Reprint der Sammlung Halbreiter von 1839 (durch P. E. Rattelmüller 1983 im Keller Verlag) ist im VMA für 5,- € erhältlich.

So. 30.09. **82488 Ettal/GAP**, Kloster Ettal, Kaiser-Ludwig-Platz 1

**Besuch der Landesausstellung "Mythos Bayern"**

Auf Einladung von Frau Dr. Margot Hamm vom "Haus der Bayerischen Geschichte", besuchen wir die von ihr maßgeblich gestaltete Landesausstellung 2018. Auch das VMA (TS) hat einige **Textbeiträge für den Katalog** beigesteuert z.B. zu den Exponaten:

- *Kat.-Nr. 96 Bavaria. Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern (mit Dr. Hamm)*
- *Kat.-Nr. 107 Herzog Max in Bayern auf der Alm (mit Dr. Hamm)*
- *Kat.-Nr. 108 Helmzither*
- *Kat.-Nr. 109 "Alpenklaenge für die Zither componirt von H M"*
- *Kat.-Nr. 110 "Sammlung auserlesener Gebirgslieder"*
- *Kat.-Nr. 111 "Oberbayerische Volkslieder mit ihren Singweisen"*
- *Kat.-Nr. 114 "Schuhplattler (Bavarian Dance)" (mit Dr. Hamm)* → siehe S. 40/41

**Auch folgende Tonbeispiele sind Aufnahmen des VMA:**

- *"Der Wendlstoä" (CD Dokumente regionaler Musikkultur: Oberbayerische Volkslieder mit ihren Singweisen, München 2008, Nr. 27.)*
- *"Und des oa Bergl auf" (CD Dokumente regionaler Musikkultur: Volksmusik im Chiemgau, München 1994, Nr. 10.)* → siehe S. 41
- *"Amalien-Polka" (CD Dokumente regionaler Musikkultur: MaiblumenWalzer – Bayerische OberländerTänze – AmalienPolka, München 2008, Nr. 25.)*
- *"Wie schö' is' do' das Almaleb'n" (Tonaufnahme aus dem Bestand des VMA)* → Lied S. 18
- *"4 Nummern (von 6)", aus: Herzog Maximilian in Bayern: Alpenklaenge für die Zither (Tonaufnahme aus dem Bestand des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern).*

Zudem erarbeiten wir über den Sommer **eine neue CD** mit Neuaufnahmen von Liedern aus der **"Sammlung auserlesener Gebirgslieder" von Ulrich Halbreiter (1839)** und zeitgenössischer Instrumentalmusik, u.a. Ländler für 2 Trompeten aus Tegernsee um 1830.

Wir bitten um Anmeldung der Teilnehmer im VMA. Anreise nach Ettal in eigener Verantwortung. Die Kosten für den Eintritt usw. trägt jeder Besucher selbst. Weitere Informationen erhalten die angemeldeten Teilnehmer in der Woche vor dem 30. September.

**OKTOBER 2018**

Do. 4.10. bis Sa. 6.10., **Hildesheim**, Center for World Music,

Tagung der Kommission zur Erforschung musikalischer Volkskulturen in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V. – **Verbotene Musik**

Bei der alle zwei Jahre stattfindenden internationalen Tagung (2016 auf Einladung von Bezirkstagspräsident Josef Mederer in Kloster Seeon) berichtet Ernst Schusser in seinem Referat über kritische und verbotene Lieder in Oberbayern nach 1945:

**Vom Jennerwein bis zur 3. Startbahn**

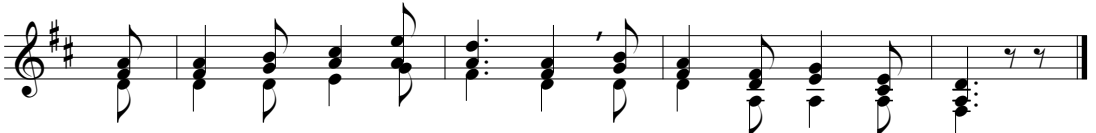
Von starkem Beifall bis hin zum Verbreitungsverbot geht die Bandbreite der Reaktionen auf kritische Lieder, die sich in Oberbayern in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg bis heute feststellen lassen: Wenn ein Jäger die Gaststube betrat, wurde manchmal das Jennerwein-Lied angestimmt – und es kam zu Handgreiflichkeiten, weil das Lied in drastischen Worten den Tod des Wildschützen durch die Kugel eines ehemals befreundeten Jägers in den 1870er Jahren besang. Das BayWa-Lied der "Biermösl-Blas" durfte im Bayerischen Rundfunk nicht gesendet werden, weil es die (Umwelt-)Politik kritisierte.

Ein Lied über die geplante 3. Start- und Landebahn für den "Flughafen Franz-Josef-Strauß" nördlich von München im Erdinger Moos beschreibt die Ängste der Anwohner und kritisiert die Politiker: Die Reaktionen reichen von Zustimmung in der betroffenen Bevölkerung bis hin zum Verbreitungsverbot für die Liedermacher. Diese und weitere Beispiele aus der Vergangenheit und der Gegenwart des Singens in Oberbayern zeigen in heftigen Reaktionen bis hin zu Gerichtsverhandlungen die Kraft und auch die Macht, die dem gesungenen Wort innewohnen kann.

Org.: [astrid.reimers@uni-koeln.de](mailto:astrid.reimers@uni-koeln.de), Universität zu Köln, Gronewaldstr. 2, 50931 Köln.

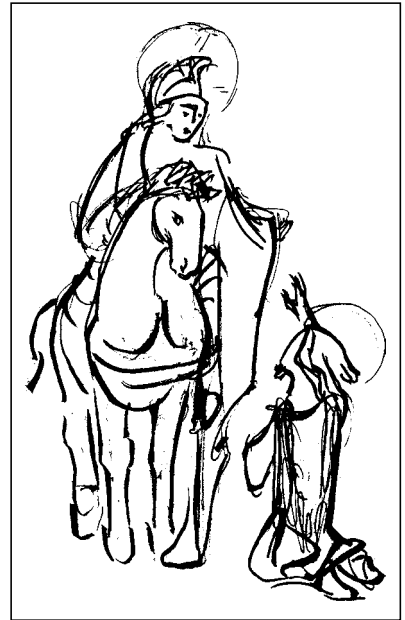


1. Sankt Mar - tin lasst uns sin - gen, dem teu - ren Got - tes-mann.



Sein Le - ben Gott Lob brin - get. Viel Guts hat er ge - tan.

2. Barmherzig er des Armen  
in Winterzeit so kalt,  
vor Lieb tat sich erbarmen,  
gab ihm den Mantel halb.
3. Bald Christus ihm erschiene  
wohl in der selben Nacht,  
als hätt er selbstn ihme  
dasselbig Kleid gebracht.
4. Sankt Martin, das uns gebe  
jetzt und in aller Not,  
dass wir nach deinem Leben  
gefallen mögen Gott.



Nach einem alten Notenblatt (o. J.) aus Wimpassing an der Leitha von Adalbert Riedl und Karl Magnus Klier (Lied-Flugblattdrucke aus dem Burgenland, Eisenstadt 1958) veröffentlicht. Ein Erstdruck geht wohl auf David Gregor Corner zurück (Groß Catholisch Gesangbuch, Nürnberg 1631). Wir haben das Lied mit 5 Strophen gefunden in: Dreo, Burian, Gmasz (Hg.): Ein burgenländisches Volksliederbuch (Eisenstadt 1988, Nr. 218). Textüberarbeitung und Strophenauswahl EBES 22.7.1990.  
Aus: Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch, Buntes Heft Nr. 37 "Martin ist ein guter Mann" – Lieder zum Fest des Heiligen Martin (VMA 1991, S. 10).

**ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT**

- Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Buntes Heft Nr. 37 "**Martin ist ein guter Mann**"  
Alle Lieder in einstimmiger Fassung; auch für Kinder, zum Anzünden der Laternen, für den Martinsumzug von Schulen und Kindergärten und für religiöse Martinsfeiern (1991, DIN A 5, 44 Seiten, Selbstkostenpreis 1,50 €).
- Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppen, Kindergarten und Schule  
Band 5: "**Wir feiern heut den Martinstag**"  
Lieder und Instrumentalsätze zum Martinsfest und -umzug mit einem Beitrag "Martinsbrauch – über 1600 Jahre Heiligenverehrung" von Prof. Dr. Günther Noll (Köln) und einer Material- und Zitatesammlung zur Übernahme, Entwicklung und Ausgestaltung des Umzugsbrauches mit Kindern zum Martinsfest in Oberbayern nach 1945 (2006, DIN A 4, 128 Seiten, Selbstkostenpreis 8,- €).
- Tonaufnahmen von einzelnen Martinsliedern finden sich auch auf folgenden CDs (Selbstkostenpreis je 10,- €):  
"**Auf unsern Wegen steh uns bei ...**" (1999) • "**In Gottes Namen fahren wir ein**" (2000) • "**Beim Bimperlwirt, beim Bimperlwirt**" (2001) • "**Du trugst den Schöpfer dieser Welt ...**" (2013) • "**Du bist mein Schutzpatron ...**" (2014) • "**I bin a kloana Pumpernickl ...**" (2015).
- Chorblätter für 4-stimmigen gemischten Chor in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch":  
Nr. 2038 "**Wer singen will und reden kann**" – Lied zum hl. Martin  
Nr. 2080 "**Sankt Martin, lieber Herre mein**" – "Bischof-Rueff" (1602) (Selbstkostenpreis je Chorblatt 0,20 €)

Di. 9.10. **82281 Egenhofen/FFB, Furthmühle, Cafe "Mahlgang", 19.30 Uhr**



**Geselliges Singen ...**

... mit vielen bekannten und beliebten **deutschen Volksliedern**. Gemeinsam singen wir im kleinen Cafe "Mahlgang" mit dem Müllerehepaar Aumüller aus dem Liederheft "Sah ein Knab' ein Röslein stehn", das das VMA im Jahr 2006 neu zusammengestellt hat. Dieses Heft hat sich seither bewährt als Zusammenfassung von 30 der bekanntesten deutschen Volkslieder (Sonderpreis beim Singabend € 1,-).

Veranstalter/Org.: Familie Aumüller, 82281 Furthmühle, Tel. 08134/99191, und VMA.

Mi. 10.10. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr**

**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis "**Volksmusik - Urheberrecht - GEMA**" zur Verfügung – Terminvormerkung ist möglich. Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen, wie z.B. Fragen zur Abklärung der GEMA-Pflichtigkeit des eigenen Repertoires – oder was man unbedingt bei der Planung einer CD oder der Herausgabe eines Lieder- oder Notenheftes beachten sollte!

Mi. 10.10. **82398 Polling/WM, Trachtenheim, Kirchplatz 14 a, 20.00 Uhr**

**"Geselliges Wirtshaussingen"**

... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA vermischt mit Liedern, die im Landkreis Weilheim früher gesungen wurden. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.

V/Info: D'Ammerbergler Polling, Musikwart Christine Karg, Tel. 0157/73450597

Do. 11.10. **82278 Althegnenberg/FFB, Pfarrheim bei der Kirche, 19.30 Uhr**

**Geselliges Singen ...**

... mit lustigen **oberbayerischen Wirtshausliedern, Couplets** und auch einigen bekannten **deutschen Volksliedern**. Dazu kommen Lieder, die früher im Landkreis Fürstfeldbruck gern gesungen wurden. Das VMA stellt Liederblätter zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-Nehmen zur Verfügung. Bei einem kleinen Volksmusikrätsel können Sie CDs gewinnen. V: Liederkranz Althegnenberg (Nikola Wex), 1. Vorstand Klaus Dietrich, Tel. 08202/441.

So. 14.10. **83329 Waging/TS, "Bauern- und Handwerkermarkt", 11.00-16.00 Uhr**

**"Boarisch Hiasl und Co."**

Der ehemalige Bezirksrat, Landtagsabgeordnete und Bürgermeister von Waging, Sepp Daxenberger (1962-2010), hat das Volksmusikarchiv erstmals im Jahr 2002 zum Bauern- und Handwerkermarkt eingeladen, damit wir mit den Besuchern singen.

Das VMA bietet beim Waginger "Bauern- und Handwerkermarkt" an:

- ab 11.00 Uhr **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.).
- 13.00 Uhr **Balladen und Moritaten** zum Mitsingen.
- 14.30 Uhr **Lustige Lieder für die ganze Familie.**
- 15.00 Uhr **Besinnliche geistliche Volkslieder** in der Pfarrkirche **St. Martin** im Andenken an den verstorbenen Sepp Daxenberger und seine Frau.
- ab 15.30 Uhr "Markt-aus-Singen" mit **Deutschen Volksliedern**.

V: Verwaltungsgemeinschaft, 83329 Waging, Salzburger Str. 1, Tel. 08681/471190 (H. Thaler).

## Bin i auf der Wies'n g'sessn – ein Kreisspiel

Bin i auf der Wie - sn g'ses - sn, hat da Schneck an Schnei - der  
g'fres - sn. Schnapps! hat er'n ghabt!

40.

*Bin i auf da Wies'n g'fess'n,  
hät da Schnegg an Schneida g'fess'n;  
Schnäppß, hät ear'n g'häbt.*

Das Sprüchlein "Bin i auf der Wies'n g'sessn ..." findet sich in der Sammlung von Maria Vinzenz Süß unter der Rubrik "Wiegen- und Klein-Kinder-Lieder und Sprüche" (Salzburgische Volks-Lieder mit ihren Singweisen, Salzburg 1865, Nr. 40, S. 10).

Die verwendete Melodie ist sehr volkläufig und das Lied in Kindergartenkreisen als Spiel bekannt. Mit anderer Melodie und einer weiteren Strophe hat es Landa Ruprecht in das Liederheft "Alpenländische Lieder und Jodler für Kinder und Mütter und alle, die gern mit Kindern singen" (Salzburg, 1980, S. 17) aufgenommen.

**Spielbeschreibung:** Die Kinder sitzen im Stuhlkreis, die Hände auf die Oberschenkel gelegt. Ein Kind geht im Kreis herum und singt. Bei "Schnapps!" versucht es die Hände eines sitzenden Kindes zu fassen, während dieses schnell die Hände zurückzieht. Gelingt es, ein Kind bei den Händen zu erwischen, so geht nun dieses im Kreis herum und ist der Fänger. EB

## Lieder, Noten und Arbeitsmaterialien des Bezirks Oberbayern zur Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

Folgende Materialien – alle bei öffentlichem Gebrauch auch GEMA-frei und ohne Tantiemen zu benutzen und für das eigene Singen und Musizieren mit Kindern frei zu kopieren – hat der Bezirk Oberbayern derzeit im Beratungsangebot ([www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) → Publikationen → Druckwerke → Kinder):

- **Band 1 – "Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt"**  
23 Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten (1992/2007, DIN A 5, € 1,50); dazu die gleichnamige CD "Beim Bimperlwirt ..." mit allen Liedern aus dem Liederheft, dazwischen 18 Instrumentalstücke für 2 Sopranblockflöten mit Begleitung (2001, Spielzeit 71 Min., € 10,-)
- **Band 2 – "Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht"**  
Klatsch-, Geh- und Tanzspiele für Kinder im Grundschulalter (1994, DIN A 4, € 4,-)
- **Band 3 – "Boarisch durch die Bruck'n fahr'n"**  
Überlieferte Spiele für Kinder im Kindergartenalter (1995, Format 16,9 x 23,9 cm, € 4,-)
- **Band 4 – "Bin i net a schena ...?" – sts 01**  
singen-tanzen-spielen 01 (Projekt mit Salzburger Kollegen 2005, Format 17 x 24 cm, € 1,50)
- **Band 5 – "Wir feiern heut den Martinstag"**  
Lieder und Instrumentalsätze zum Martinsfest und zum Martinsumzug (2006, DIN A 4, € 8,-)
- **Band 6 – "In der Stadt Jerusalem"**  
Geistliche Lieder ... zu Geschichten aus der Heiligen Schrift (2006, Format 19 x 26 cm, € 4,-)
- **Band 7 – Lieder für Kinder und junge Leute 1**  
Taschenliederheft mit 8 überlieferten und neugestalteten Liedern (2003, DIN A 6, € 0,50)
- **Band 8 – "Herr Maier kam geflogen ..." – sts 02**  
singen-tanzen-spielen 02 (Projekt mit Salzburger Kollegen 2007, Format 17 x 24 cm, € 1,50)
- **Band 9 – Um a Fünferl a Durchanand**  
Sechs Instrumentalstücke für 2 oder 3 Melodieinstrumente, Begleitung und Bass (2009, DIN A 4, € 3,-)
- **Band 10 – Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten (V)**  
Taschenliederheft für Kinder mit Tier-, Kasperl- und Märchenliedern (1994/Neuaufgabe 2018, DIN A 6, € 0,50)
- **Band 11 – "O du heiliger Nikolo"**  
Liederblatt zur "Nikolaus-Lieder-Aktion" (VMA und BR 2009, 1 Blatt DIN A 4, € 0,20)
- **Band 12 – "Kommt, wir gehn nach Bethlehem"**  
Lieder für die ganze Familie zum Advent und zur Weihnachtszeit (2013, DIN A 5, € 1,-)
- **Band 13 – Lieder für Kinder und junge Leute 2**  
Taschenliederheft mit 6 überlieferten und neugestalteten Liedern (2015, DIN A 6, € 0,50).
- **CD "I bin a kloana Pumpernickl ..."** – Alte und neue Kinderlieder durchs Jahr (2015, Spielzeit 77 Min., € 10,-)

Lieder für Kinder und Jugendliche finden Sie auch in den Reihen "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" Bunte Hefte 31 Nikolaus, 32 Dreikönig, 34 Familiengottesdienst, 35 Erntedank, 37 Martinsfest, 42 Advent, 43 Klöppelbrauch, 47 und 48 Hirtenszenen; in den Liederblättern der Reihen "SternSingerService" und "Sing-Paten" und in den Liederheften der Aktionen "Singen im Advent" (Singen 1), "Weihnachtslieder Selber Singen" (Singen 4) und "Deutsche Volkslieder" (Singen 5) und natürlich in unserem kostenlosen, regelmäßigen Mitteilungsblatt "Informationen aus dem Volksmusikarchiv".

Mo. 15.10. **86669 Ludwigsmoos/ND**, Gde. Königsmoos, Gasthaus Kraus, **20.00 Uhr**

**"Geselliges Wirtshaussingen"**

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. An diesem Abend singen wir auch einige Lieder über das Bier, das "Nationalgetränk der Bayern". Mit dabei ist natürlich das durch die Brüder Roider bekannte Lied vom "*guaten, echten, gsüffigen, gschmackigen, ewigen, boarischen Bier*", das der Münchner Volkssänger Michl Huber (1842-1881) als Loblied auf das "Münchner Bier" getextet hat. Organisation und Information: Markus Huber, Tel. 09067/15868.

Mi. 17.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung.**

Mi. 17.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**

**Musik im Urlaub – Musik der Heimat!**

Mit diesem Archivabend wollen wir die Aufmerksamkeit der **urlaubenden Oberbayern** auf die musikalischen Eindrücke lenken, die ihnen in den Urlaubsländern begegnen. Ob in Irland oder Schweden, Schottland oder der Türkei, Spanien oder Bulgarien – oder gar Kenia, Rußland, Argentinien oder Thailand: Überall werden die Urlauber oder Informationsreisenden mit der **Musik des besuchten Landes** in Berührung kommen oder gebracht.

Was liegt näher, als sich mit dieser "**Begegnungs-Musik**" etwas gründlicher zu beschäftigen: Ist es heimisch-regionale Musik? Ist es globale Popmusik? Ist es "Fremdenverkehrsmusik", wie sie auch den in Oberbayern urlaubenden Touristen begegnet? Sind es lebendige Musikannten, die da aufspielen oder nur Konserven? – Und welche Instrumente begegnen einem bei Besichtigungen in Städten, Schlössern, Kirchen oder Klöstern ...? Viele Fragen!

Melden Sie sich bitte baldmöglichst im VMA, wenn Sie kurz (ca. 5-15 Minuten) erzählen wollen. Sollten Sie keine Zeit haben zu kommen, wären wir für unsere **Sammlung am VMA** auch an Schilderungen, Bildern und "Tönen" interessiert.

**Eine zusätzliche Anregung:** Bitte melden Sie sich im VMA, wenn sich in Ihrer Nachbarschaft oder in Ihrem Bekanntenkreis Migranten/Flüchtlinge oder auch Mitbürger befinden, die ihre sprachlichen und musikalischen Wurzeln in anderen Ländern und Kulturkreisen haben – und die über ihre **Musik und Lieder der Heimat** erzählen wollen oder vielleicht auch ein praktisches Beispiel geben können! Sehr gern laden wir diese zu unserem Archivabend ein und freuen uns über die Begegnung mit anderen (musikalischen) Volkskulturen! ES Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 15.10.2018** ans VMA.

Do. 18.10. **81247 München-Obermenzing**, Carlhäusl, An der Würm 1, **20.00 Uhr**

**"Hat scho oans gschlagn ..." – Geselliges Wirtshaussingen**

Bei diesem geselligen Abend vor dem allgemeinen Kirchweihfest geht es heuer auch um Lieder, die in den Bierkellern und kleinen Gastwirtschaften in München nach dem Vorbild der Volkssänger um 1900 in geselliger Runde angestimmt wurden.

V: Trachtenverein "D' Würmtaler" Menzing; Info.: Hans Menzinger, Tel. 089/8113186.

Fr. 19.10. **82362 Weilheim**, Trachtenvereinsheim, Obere Stadt 66, **16.00 Uhr**

**"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."**

→ siehe S. 22



Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Ernst Schusser vom VMA lädt Kinder und Erwachsene zum Mitmachen und Weiterdichten ein. Jedes Kind darf ein kleines Liederheft des VMA mit nach Hause nehmen.

V: Heimat- und Trachtenverein Weilheim i. OB, Martin Schwarzenbrunner, Tel. 0881/9095776.

Sopran  
Alt

1. Der Geist des Herrn er - füllt dies Haus und al - le, die gehn  
 2. Wir schau'n auf Je - sus, Got - tes Sohn, der als ein Mensch bei  
 3. Der Geist des Herrn er - füllt die Welt, sein Licht das Le - ben

Tenor  
Bass

ein und aus. Gott gibt den Men - schen Mut und Kraft, und al - les lebt durch  
 Men - schen wohnt. Er hat er - löst uns von dem Tod zum ew - gen Le - ben  
 uns er - hellt, ein Le - ben in Ge - rech - tig - keit, in Frie - den und Barm -

Got - tes Macht. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e lei - son.  
 einst bei Gott. Chri - ste e - lei - son. Chri - ste e - lei - son.  
 her - zig - keit. Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son.

Heutiger Gebrauch: Zum Kyrie beim Kirchweihfest am 3. Sonntag im Oktober und zu vielen anderen Gelegenheiten! --- Liedgeschichte/Quellen/  
 Neugestaltung: Das Lied haben wir in Text und Melodie für dieses Heft neugestaltet nach bekannten Text- und Melodiemotiven im Hinblick auf gute  
 Verständlichkeit und Singbarkeit. Der Geist Gottes möge nicht nur den Kirchenraum erfüllen, sondern besonders in der Welt und bei den Menschen  
 wirken, damit ein Leben in Fülle, in Gerechtigkeit, in Frieden und Barmherzigkeit möglich ist. EBES 2017. --- Neugestaltung/Bearbeitung: EBES 2017,  
 Singblatt 2287. Satz: Hans Bruckner (VMA 2017). --- Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" – Chorheft 3, Kirchenjahr (VMA 2017, S. 19).

**ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT – ANGEBOT**

**Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Chorhefte für vierstimmigen gemischten Chor**  
 je 34 Seiten (Format DIN A 4), Selbstkostenpreis je Heft € 5,-, bei einer Abnahme ab 15 Stück € 3,-.

- **Chorheft 1** – Lieder für den Advent, die Adventkranzsegnung und die vier Adventsontage
- **Chorheft 2** – Lieder für die weihnachtliche Festzeit, Verkündigung, Christmette, Weihnachten, Sylvester, Neujahr, Epiphanie/Hl. Dreikönig, Hl. Familie
- **Chorheft 3** – Lieder zu Festen im Kirchenjahr von Juli bis Christkönig
- **Chorheft 4** – Lieder zur Fastenzeit, zur Passion, Karwoche und zum Osterfest

Der Bezirk Oberbayern, die Autoren und Bearbeiter erlauben auch das Kopieren einzelner Lieder für den eigenen Chor!



Sa. 20.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

So. 21.10. **82439 Glentleiten/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **14.00-17.00 Uhr**  
**Kirchweihsonntag – Kirtatanz mit Klarinettenmusik**



Am Kirchweihsonntag erklingt im Freilichtmuseum wieder lustige Klarinettenmusik aus alten oberbayerischen Musikantenhandschriften. Bei Landler, Walzer, Polka, Schottisch, Boarischen und leichten Volkstänzen sind alle Besucher zum Kirtatanz eingeladen.  
Unser besonderes Angebot **für Familien mit Kindern zum Mitmachen**: Zwischen den einzelnen Tanzturen der Erwachsenen singen wir lustige Lieder für die ganze Familie. Die Kinder dürfen auch ganz nah bei den Musikanten sein und erhalten ein kleines Liederheftchen zum Mit-nach-Hause-nehmen!

Der "Förderverein für das VMA" hilft bei der Betreuung der Besucher mit und bietet am Informations- und Verkaufsstand des VMA - neben CDs und Liederheften - auch wieder die beliebten "volksmusikalischen" Lebkuchenherzen zum Kirchweihfest an.

Mo. 22.10. **83123 Amerang/RO**, Bauernhausmuseum, **14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** – Bei jedem Wetter!  
**Kirchweihmontag im Bernöderhof**

In geselliger Runde soll die alte Gemütlichkeit am Kirchweihmontag aufleben:

- Ab 14 Uhr spielt die **"Isengau Musi"** überlieferte Weisen zu Unterhaltung und Tanz.
- Um 14.30 Uhr laden die Moritaten- und Wirtshaussänger **zum geselligen Mitsingen** ein.
- Der "Förderverein für das VMA" bietet die beliebten **"volksmusikalischen" Herzerl** an.
- Um 16.00 Uhr können Kinder und Erwachsene gemeinsam **lustige Kinderlieder** singen.

Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Museumshöfen oder auf der Hausbank im Freien (GEMA-frei) zu singen und zu musizieren. Anmeldung bitte ans Volksmusikarchiv.

Di. 23.10. **83043 Mietraching/RO**, Gasthaus Kriechbaumer, **20.00 Uhr** – **Kirchweihdienstag**  
**"Geselliges Wirtshaussingen zum Kirchweihausklang"**

In gemütlicher Atmosphäre sind an diesem Dienstagabend nach Kirchweih alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Mit Trompete und Flügelhorn spielen die Musikanten des VMA beliebte überlieferte Schottische, Landler, Polkas und Rheinländer – aber auch den **"Bienenhaus-Galopp"**, das **"Rehragout"**, den **"Friederikerl-Mazurka"**, den **"Jäger aus Kurpfalz"**, den **"Bären-Walzer"** und andere mit Text zum Mitsingen überlieferte bekannte Weisen. Auch die in den Wirtshäusern beliebten bayerischen Lieder wie das **"Loisachtal"**, **"Die Gamserl schwarz und braun"**, der **"Steirerbua"** oder der **"Böhmerwald"** werden angestimmt. V/Org.: Kulturförderverein Mangfalltal in Maxlrain e.V., Resi Enghart, Tel. 08061/90790.

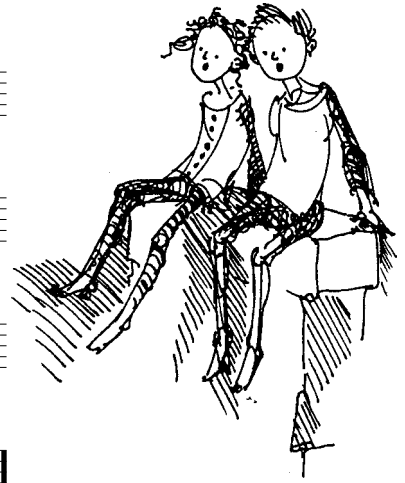
Mi. 24.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 24.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.30 Uhr**  
**"Herr, bleib bei uns ..."** – Dankgottesdienst im VMA

In dieser heiligen Messe mit gemeinsam gesungenen geistlichen Volksliedern wollen wir zusammen mit **Pfarrer Hans Durner** für die guten Gaben Gottes danken, die er uns im ganzen Jahr so reich geschenkt hat – und weiterhin seine Hilfe und Barmherzigkeit erbitten. Eine herzliche Einladung zum Mitfeiern geht an alle, die sich mit dem VMA und seinen Mitarbeitern verbunden fühlen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei einer warmen Knödelsuppe Gelegenheit zum Ratschen und Kennenlernen! **Bitte melden Sie sich an!**

## Geburtstagslied für Kinder

1. Die Tür geht auf, der Tag be - ginnt,  
 wir grü - ßen das Ge - burts - tags - kind.  
 Fi - di - ral - la - la, fi - di - ra - la - la.  
 Das Ge - burts - tags - kind ist da!



2. Vier Jahre wird *der Josef* heut, (*Name und Alter einsetzen*)  
 da gratulieren viele Leut.  
 Fidirallala, fidirallala.  
 Viele nette Leut sind da!

3. Der Elefant aus Afrika,  
 der gratuliert mit viel "Trara".  
 Fidirallala, fidirallala.  
 Der Elefant ist da!

4. Wer fliegt durchs Fenster jetzt herein?  
 Das wird die Biene Maya sein.  
 Fidirallala, fidirallala.  
 Biene Maja, die ist da!

5. Da klopft es draußen an das Tor,  
 das kleine Glücksschwein steht davor.  
 Fidirallala, fidirallala.  
 Das Glücksschwein, das ist da!

6. Der Gockel, der kräht auf dem Mist,  
 weil er nicht eingeladen ist.  
 Fidirallala, fidirallala.  
 Der Gockel ist nicht da!

7. Das Nachtgespenst, das wünscht dir Glück,  
 vom Kuchen will es auch ein Stück.  
 Fidirallala, fidirallala.  
 Das Nachtgespenst ist da!

8. Der Kasperl kommt auch angerannt  
 und hält die Gretel an der Hand.  
 Fidirallala, fidirallala.  
 Der Kasperl, der ist da!

Geburtstagslied für den Kindergarten, neuentstanden in Text und Melodie im spontanen anlassbezogenen Singen und Dichten. EBES 10.4.1997/10.6.2018. Die Strophen können natürlich ausgewählt oder neue dazu gedichtet werden!

### Herzliche Einladung zum ErlebnisSingen mit Familien am:

• 5.8. Westpark München • 16.9. Kloster Seeon • 14.10. Waging • 19.10. Weilheim • 21.10. Freilichtmuseum Glentleiten • 22.10. Bauernhausmuseum Amerang • 27.10. Freilichtmuseum Donaumoos  
 und zur Fortbildung "Mit Kindern natürlich singen" (siehe S. 27, 3.11.).

Zu den "ErlebnisSingen" des VMA sind Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit ihren Eltern, Großeltern, Onkel und Tante eingeladen. Es ist besonders wichtig, die Kinder nicht zum Singen zu zwingen. Manche Kinder machen sofort, gern und lautstark mit, andere sind ruhiger, schauen sich das Ganze an, suchen Halt bei der gewohnten Bezugsperson. Aber sie saugen die Lieder und die Atmosphäre auf – und können die Lieder dann, z.B. bei der Heimfahrt im Auto – oft zur Überraschung der Eltern – singen.

EBES

Sa. 27.10. **86668 Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos", Kleinhohenried/ND, 14-15 Uhr**



**"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."**

Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Ernst Schusser vom VMA lädt Kinder und Erwachsene zum Mitmachen und Weiterdichten ein. Jedes Kind darf ein kleines Liederheft des VMA mit nach Hause nehmen.  
Örtl. Organisation und Information: Friedrich Koch, Museumsleiter, Tel. 08454/95205.

So. 28.10. **85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm, Hofbergsaal im Bürgerzentrum, Hofberg 7, 10.30-12 Uhr**

**"A größers Kreuz tua i net kenna ..."**

An diesem Sonntagvormittag wollen wir vor allem gesellige bayerische Lieder singen, wie sie in den letzten 100 Jahren in den Wirtshäusern oder beim abendlichen Hoagart auf der Hausbank erklingen sind. Ernst Schusser erzählt auch vom Leben und Wirken von Wastl Fanderl (1915-1991), dem bedeutendsten oberbayerischen Volksliedpflger in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts – und gemeinsam stimmen wir gesellige Lieder aus seinem Repertoire und der Überlieferung an.

V/Org.: Uschi Kufer, Tel. 08441/783844, Angela und Franz Nischwitz, Tel. 08441/6113.

Mi. 31.10. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**

**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 31.10. **85253 Erdweg/DAH, Wirtshaus am Erdweg, 19.30 Uhr**

**"Auf geht's zum Tanz" – Tanzabend mit der Aichacher Bauernmusi**

Das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern unterstützen die Volksmusikberatungsstelle des Bezirks Schwaben und den Bayerischen Landesverein für Heimatpflege im Rahmen der Nachhaltigkeitssicherung des Projekts "Volksmusik im Wittelsbacher und Dachauer Land", die an diesem Tag einen Tanzabend mit der Aichacher Bauernmusi und Christoph Lambertz als Tanzleiter anbieten.

V: Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V. und Bezirk Schwaben.

**NOVEMBER 2018**

Sa. 3.11. **83536 Gars am Inn/MÜ, Kloster Gars, Kirchplatz 10, 10.00 bis 16.00 Uhr**

**"Mit Kindern natürlich singen ..."**

... lautet das Motto einer Ausbildung zum Singpaten durch Ernst Schusser und Eva Bruckner vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. Diese Fortbildungsveranstaltung der Gartenbauvereine im Bezirk Oberbayern ist für alle gedacht, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind. Gegebenenfalls können auch Interessenten außerhalb von Gartenbauvereinen teilnehmen die am **Projekt "Singpaten"** des VMA Interesse haben und mit Kindern in Kindergärten, Jugendgruppen, Familien, usw. singen wollen – erkundigen Sie sich bitte über Teilnahmemöglichkeiten und die Unkosten im VMA.

**An Inhalten erwarten Sie:** • Vermittlung von Freude, Begeisterung und Zutrauen zum Singen • Geeignete überlieferte und kindgemäß erneuerte Tanzrhythmen und Schritte • Themenbezogene Spiellieder und gesungene Geschichten • Arbeitsblätter und Hefte als GEMA-freie Kopiervorlage zu allen Liedern und Spielen mit Melodie, Text, Bewegungsablauf und Herkunftsangabe • Sing- und Tanzhefte des VMA.

V: Bezirksverband Oberbayern für Gartenbau und Landespflge e.V. – Jugendbeauftragter Thomas Janschek. Die Anmeldung für Vereinsmitglieder erfolgt beim jeweiligen Kreisverband. Interessenten von außerhalb melden sich bitte im VMA an. ES

## Dampfnudln / Sandsackl / Rollwagl



1. Dampf-nu-dln habn ma ges-tern g'habt, Dampf-nu - dln habn ma heut,



Dampf-nu - dln mögn ma al - le Tag, so oft's oa geit.



Dampf - nu - dln habn ma ges - tern g'habt, Dampf - nu - dln habn ma heut,



Dampf - nu - dln mögn ma al - le Tag, so oft's oa geit.



Dampf - nu - dln mögn ma al - le Tag, so oft's oa geit.

2. Sandsackl habn ma gestern g'füllt, Sandsackl füll ma heut,  
Sandsackl füll ma alle Tag, so lang 's oa geit.  
Sandsackl mit an Schwoaßsand drin oder mit Loam,  
| : so lang's no Sandsackl gibt, gehn ma net hoam. : |
2. Rollwagl habn ma gestern g'schobn, Rollwagl schiabn ma heut,  
Rollwagl schiabn ma alle Tag, so lang's was geit.  
Rollwagl mit Faschinen drauf oder mit Bohl'n,  
| : da schimpft der Infantrist, der des muaß holn. : |

Die 1. Strophe zum weitum bekannten Dampfnudl-Lied stammt von Georg Eberl (1851-1929) aus Vagen. Die einfache Melodie in Mazurka-Form war wohl dem Komponisten Franz Xaver Engelhart (1861-1924) bekannt, als er Eberls Gedicht kunstvoll vertonte. Die Sänger haben die komplizierte Coupletform im geselligen Singen stark vereinfacht. Weiß Ferdl (1883-1949) hat Strophen zu Sandsackl/Rollwagl darauf gestaltet, die ebenfalls in vereinfachter Fassung ihren Weg zu den Sängern "im Volk" fanden. Im VMA sind etliche Belege dieses Liedes aus mündlicher Überlieferung aus ganz Altbayern dokumentiert, u.a. auch als Kinderlied oder in Liedhandschriften. Vielleicht hat Weiß Ferdl auch die in Kriegszeiten schon gebrauchten einfachen Texte zu Sandsackl und Rollwagl gekannt und diese zu einem Couplet mit eigenen Zutaten weiterverarbeitet. Gern wurde im geselligen Volksgesang auch vor und zwischen den Strophen "Dampfnudl-nudl ..." rhythmisch skandiert. Auch weniger "hochkulturelle" und erotische Texte sind bis heute in Gebrauch oder werden aktuell gedichtet. EBES 2018.

Das Gedicht von Georg Eberl aus den 1890er Jahren:

- Dampfnudl habn ma gestern g'hot, / Dampfnudl habn ma heut, / Dampfnudl mögn ma alli Tag, / so oft's oa geit.
- Dampfnudl mit Zwetschgenbrüah, / oda mit Kraut, / dös is a rari Kost, / da wird nei g'haut.
- Wia größer dö Dampfnudl is, / so größer is d' Freud, / weil a großi Dampfnudl / besser dergeit.
- Wenn i an mei Muada denk, / wia s' am Herd steht, / und wia's halt Dampfnudl macht, / wia der Toag geht,
- wiar i ihr oft zuag'schaut hab / als kloana Bua, / krieg i, wenn i Dampfnudl iß, / gar nimma gnu.

**Dieses Lied und viele weitere Gesänge aus der Zeit singen wir gemeinsam beim Archivabend am 7.11.2018:  
"Die Jahre 1918 und 1919 in Oberbayern: Soldatenleben – Zivilbevölkerung – Krieg – Frieden – Revolution – Kurt Eisner"**

So. 4.11. **83727 Schliersee/MB**, Markus Wasmeier Freilichtmuseum Schliersee, Brunnbichl 5, **14 Uhr**  
**"Aber wiagale, woigale ..."**

In den 1920er Jahren hat der Kiem Pauli (1882-1960) in den Dörfern und Wirtschaften des Oberlandes und anderen Gegenden des oberbayerischen Alpenvorlandes alte Lieder gesammelt, die sonst vergessen wären. Ernst Schusser vom VMA lädt die Museumsbesucher zum gemeinsamen, geselligen Singen von Liedern aus der "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" ein, die Kiem Pauli 1934 veröffentlicht hat. Liederhefte stehen zur Verfügung, der Eintritt zum gemeinsamen Singen ist kostenlos.  
V: Markus Wasmeier Freilichtmuseum Schliersee, Tel. 08026/92 922-0.



Di. 6.11. **85459 Berglern/ED**, Gaststätte Sportheim, **20.00 Uhr**  
**Geselliges Singen ...**

... mit einigen lustigen **oberbayerischen Wirtshausliedern** und vielen geläufigen und beliebten **deutschen Volksliedern**. Zusätzlich stimmen wir auch einige bekannte oder weniger bekannte Lieder an, die im Landkreis Erding überliefert sind.  
V: Bayer. Bauernverband, Schützenverein Almenrausch, Org.: Josef Eberl, Tel. 08762/2994.

Mi. 7.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 7.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**  
**"Die Jahre 1918 und 1919 in Oberbayern"**

→ siehe Lied S. 28

– Soldatenleben – Zivilbevölkerung – Krieg – Frieden – Revolution – Kurt Eisner –

Bei diesem Archivabend wollen wir einige Beispiele zusammentragen und kommentieren, wie sich das Leben im letzten Jahr des 1. Weltkriegs, in der folgenden Revolutionszeit und den Wirren der Nachkriegsjahre für die einfachen Leute in Oberbayern dargestellt hat. Die Liedbeispiele berichten u.a.

- vom fiktiven oder wirklichen Soldatenleben,
- vom Leben der Zivilbevölkerung,
- von Kriegseignissen und Heimkehrern,
- von Erinnerung, Friedenswunsch und Wirklichkeit,
- von Kurt Eisner und den Wittelsbachern,
- von Revolutionären, Kämpfen und Gegnerschaften.

In ganz praktischer Weise wollen wir die Lieder singen, die Quellen dieser bewegten Zeit vor 100 Jahren zusammentragen und an diesem Abend mit kurzen Beiträgen die Hintergründe und Entwicklungen darstellen.

Sollten Sie Erkenntnisse dazu haben, sind wir für Ihre Hinweise und Beiträge sehr dankbar. Der Abend wird koordiniert vom Arbeitskreis "Historische Volkslieder - Bayerische Geschichte im Lied" am VMA. Die Mitwirkung haben u.a. Dr. Michael Stumpf, Wolfgang Killermann, Dr. Wolfgang Burgmair und Günther Staudtner zugesagt. Wir freuen uns über viele weitere Beiträge vor allem aus der regionalen und lokalen Überlieferung und Geschichte in Oberbayern!

Bekannt geworden sind uns bereits Quellen, Texte und Lieder aus mehreren Regionen Oberbayerns, z.B. aus Kolbermoor und Rosenheim, aus Unterhaching, aus München, aus dem Landkreis Mühldorf, aus dem Miesbacher Oberland (Slg. Kiem Pauli) u.a.

Getränke für "durstige" Singkehlen sind vorbereitet – Liederblätter erarbeitet das VMA. Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 5.11.2018** ans VMA.

# "Nun lasst uns alle heben an ..."

## Singen beim Korbiniansfest am Domberg in Freising 2016 und 2017

(Fotos: VMA)

→ siehe Seite 31, Veranstaltung am 24.11.2018

### Bitte zur Beachtung:

Mitarbeiter des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern machen bei manchen hier aufgeführten Veranstaltungen (August bis November 2018) Ton- und Bildaufnahmen. Die Teilnehmer an diesen Veranstaltungen erklären sich ausdrücklich einverstanden mit Ton- und Bildaufnahmen, die ausschließlich für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern gemacht werden.

### Das ist für Sie wichtig!

Ernst Schusser



- Do. 8.11. **85656 Buch a.B./ED, Wirtssaal, Restaurant "Gallo Nero" (bei der Kirche), 20.00 Uhr**  
**"Schee langsam fang ma o ..." – Geselliges Wirtshaussingen**  
 .. mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. V/Org./Information: "Buachna Heimatverein", Wolfgang Hipper, Tel. 08124/910 438.
- Sa. 10.11. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Di. 13.11. **83646 Fischbach/TÖL, Gasthaus Fischbach, 20.00 Uhr**  
**Geselliges Singen ...**  
 ... mit einigen lustigen **oberbayerischen Wirtshausliedern** und vielen geläufigen und beliebten **deutschen Volksliedern**. Auch einige oberlandlerische Lieder aus der Sammlung von Kiem Pauli (1882-1960) aus den 1920er Jahren sind dabei!  
 V: Frauenkreis Fischbach, Bauernverband Oberfischbach; Org.: Rosi Bauer, Tel 08041/5809.
- Mi. 14.11. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 14.11. **83737 Alb/Harrain am Irschenberg/MB, Anianus-Kapelle, 19.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit geistlichen Volksliedern**  
 Am Vorabend des Patronatstages von **Marinus und Anianus** (15. November) lädt das VMA und die Pfarrei Irschenberg zu einem Gedenken an die zwei "Heiligen vom Irschenberg" ein. Gemeinsam feiern wir, wie in den vergangenen Jahren, die Heilige Messe und alle Gottesdienstbesucher können bei den Liedern mitsingen. Die Anianus-Kapelle in Alb ist nicht leicht zu finden – machen Sie sich auf die Suche!
- Mi. 21.11. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung – Terminvormerkung ist möglich.
- Sa. 24.11. **85354 Freising, Domhof am Domberg, 13.00-14.00 Uhr**  
**"Nun lasst uns alle heben an ..."** → siehe Photos S. 30  
 – Gemeinsames Singen beim Korbiniansfest –  
 Andreas Huber, im Erzbischöflichen Ordinariat verantwortlich für die Veranstaltungen, hat das VMA eingeladen, wie im Vorjahr beim Korbiniansfest im Domhof mit den singwilligen Besuchern gemeinsam Lieder zu singen: Lustige und besinnliche, alte und neue, Balladen und Erzähllieder mit der großen Bildertafel. Das VMA bereitet ein Liederblatt zum Mitsingen vor. Auch ein Lied über den Hl. Korbinian ist dabei!  
*Das Korbiniansfest wird jährlich zum Gedenken an die Überführung der Gebeine im Jahr 768 (aus Mais/Südtirol), der Rückkehr des Hl. Korbinian nach Freising, gefeiert. Der Hl. Korbinian (geboren um 680 bei Paris, gestorben ca. 729/730) wirkte ab etwa 723 als erster Bischof in Freising ... Eine ganze Woche lang feiert das Erzbistum München und Freising seinen Bistumsgründer. Höhepunkt ist traditionell der Pontificalgottesdienst mit dem Erzbischof Reinhard Kardinal Marx. Am Nachmittag findet dann zum Abschluss die Korbiniansvesper mit Kindersegnung und Reliquienprozession statt. Hier gibt es für die Kinder neben dem Segen auch als Andenken noch den Korbinianspfennig. Nur zu diesem Fest gibt es das eigens gebraute Korbiniansbier, einen Korbinianswein aus dem Freisinger Hof in der Wachau und für die Kinder noch einen Lebkuchenbären. (Andreas Huber)*  
 V: Erzdiözese München und Freising KdöR; Info/Org.: Andreas Huber, Tel. 089/2137-2647

## Zum Christkönigsfest

## am letzten Sonntag im Kirchenjahr

Du wahrer König, Gottessohn – Kyrie-Lied



1. Du wah - rer Kö - nig, Got - tes - sohn, kommst in die Welt vom  
Him - mels - thron. Er - lö - sest uns durch dei - nen Tod. Machst  
uns zu Kö - ni - gen vor Gott. Ky - ri - e e - lei - son.

2. "Mein Königtum," - spricht Jesus Christ,  
"das nicht von dieser Welt hier ist,  
soll Zeugnis für die Wahrheit sein!"  
Steht auf und hört die Stimme sein!  
Christe eleison!

3. "Ich bin das Alpha und Omega",  
spricht Gott, der Herr, der ist und war.  
Dem Schöpfer Gott in Herrlichkeit,  
ihm sei die Macht in Ewigkeit!  
Kyrie eleison!

Den Text dieses Liedes zum Christkönigsfest (eventuell geeignet als Kyrie-Lied) haben wir völlig neu gestaltet nach Offb 1,5b-8 (2. Lesung Christkönig, Lesejahr B) und nach Joh. 18,33b-37 (Evangelium). Die Melodie stammt aus der Dobrudscha, aufgezeichnet 1953 von Konrad Scheierling, vorgesungen von Klara, Josef und Alexander Seifert aus Karamurat, jetzt Wallersdorf/Niederbayern. Konrad Scheierling (Hg.): "Erfreue dich, Himmel" (Wolfenbüttel 1972, S. 5) und "Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa", Band 1 (Kludenbach 1987, Nr. 6a).

## Ruf vor dem Evangelium



Vorsänger/Alle:  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Vorsänger:  
Ge - seg - net sei, der kommt im Na - men des Herrn! Ge - seg - net  
sei das Reich un - se - res Va - ters Da - vid, das nun kommt!

Halleluja  
(Alle)

Versuch eines Rufes vor dem Evangelium passend zur Heiligen Messe am Christkönigsfest. Diese weitverbreitete Rufmelodie findet sich auch in vielen Nachweisen bei Joseph Gabler: Geistliche Volkslieder, Regensburg/Linz 1890 (z.B. unter der Nr. 13 erster Teil). Wir haben 1991 das Halleluja unterlegt. Die Strophenmelodie haben wir nach Text und volksmusikalischen Motiven erstellt. Der Strophen text entspricht dem Ruf vor dem Evangelium am Christkönigsfest (Markus 11,9 und 10) Lesejahr A/B/C. Neufassung und Melodiebearbeitung EBES 2000.

Die Lieder sind entnommen dem Bunten Heft Nr. 50 "O komm, Messias, komm zu uns!" – Christkönigsfest und Advent, Teil I, Lieder zu Christkönig, zur Adventkranzsegnung und zum ersten Adventsonntag nach Texten aus der Heiligen Schrift (VMA 2008, S. 11 und S. 13) der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch".



Mi. 28.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Fr. 30.11. **83671 Benediktbeuern/TÖL**, Allianz-Saal, **16.00 bis 18.30 Uhr**  
Adventkonzert im Zentrum für Umwelt und Kultur, Kloster Benediktbeuern  
**"Es wird ein Stern aufgehen ..."**  
– Mit geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik den Advent heute erleben –  
Sänger und Musikanten aus Oberbayern weisen an diesem Freitag zwischen dem Christkönigssonntag und dem 1. Adventwochenende mit Liedern, Musik und Gedanken den Weg durch den Advent – von der Schöpfung Gottes über die Hoffnung der Menschen auf das Kommen des Heilands, der Ankündigung der Propheten und von Johannes dem Täufer, wie es in den Texten der Heiligen Schrift grundgelegt ist.  
Alle Besucher sind bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen.  
Org./Info: Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern, Wolfgang Lichtenstern SDB.  
Vorverkauf der **Eintrittskarten** im Klosterladen, Tel. 08857/8810 (ermäßigte Karten über VMA).

#### VORSCHAU

Mo. 3.12. **Mittenkirchen/RO**, Ferialkirche: 19.00 Uhr, Singen im Advent.

So. 16.12. **Kloster Seeon**, Festsaal: 11.00 Uhr, Matinee mit Liedern und Musik zum 3. Adventssonntag  
(Kartenvorverkauf über: Klosterladen Seeon Tel. 08624/897-201).

### VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG

Samstag, 19. Januar 2019, 10.00 Uhr, bis Sonntag, 20. Januar 2019, 16.00 Uhr

## "Aus alten und neuen Notenbüchern"

– Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger aus Oberbayern –  
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seeon/Chiemgau

#### Wollen Sie ...

- über 100 andere nette Leute treffen oder wiedersehen?
- viele neue Instrumentalstücke oder Lieder kennenlernen?
- gut essen und auf Wunsch auch wenig schlafen?
- viele Gespräche führen und viele Informationen und Erfahrungen sammeln?
- viele Spielhefte und Noten aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern kennenlernen?
- in einer "Notenwerkstatt" unveröffentlichte alte und neue Stücke ausprobieren?

**... dann sind Sie hier und bei uns richtig!**

Wir laden wieder zu einem Volksmusikwochenende ein und stellen dabei auch neue Noten und Blätter aus der Arbeit des Volksmusikarchivs zum Ausprobieren vor!

Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger aus dem Kreis der freien Mitarbeiter des Volksmusikarchivs werden in **immer wechselnden Gruppen** Lieder und Musikstücke erprobt. Schwerpunkte: **Blasmusik, Tanzmusik, Saitenmusik, Historische Besetzungen, Singen.**

Natürlich sollen auch der gegenseitige **Erfahrungsaustausch** und das **gesellige Miteinander** nicht zu kurz kommen – z.B. beim Volkstanzln am Abend, beim Ratschen im Klosterstüberl.

In den nächsten Wochen werden wir zusammen mit unseren freien Mitarbeitern das Konzept für das Volksmusikwochenende erarbeiten. Gern erwarten wir auch Ihre/Eure Vorschläge.

Die **Selbstbeteiligung** für Übernachtung und Verpflegung beträgt ca. 100,- bis 110,- €, Ermäßigung ist für Jugendliche und Nicht-Verdiener auf Anfrage möglich. Bitte fordern Sie **ab Oktober 2018** im Volksmusikarchiv das **Anmeldeformular** an (auch auf [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) zum Ausdrucken).

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

**Boarischer** von den Rupertiwinkler Musikanten

① *1.x tacet, Holz una corda*

Hackbrett 1

Hackbrett 2

Hackbrett 3

C G<sup>7</sup> C

1. 2.

G<sup>7</sup> C C

② *2.x 1 Oktave höher*

*1.x tacet*

G D<sup>7</sup> G

D<sup>7</sup> G

D.C. 1.Teil, dann Trio

D.C. 1.Teil, dann Trio

D.C. 1.Teil, dann Trio

Trio ③

**Melodieüberlieferung:** In dieser Form als "A-Dur"-Boarischer gespielt von den Rupertiwinkler Musikanten (Franz Schwab - Zither, Peter Köller - Akkordeon, Lois Seidl - Gitarre). Der 1. Teil ist mehrfach in verschiedenen Tanzmusikstücken zu finden (u.a. bei Tobi Reiser "Peterl-Boarischer", bei der Saalfelder Tanzmusi und beim Salzburger Musikmeister Sepp Kufner). Die weiteren Teile hat Franz Schwab dazu gefügt.

**Veröffentlicht** vom VMA in der Notation von Wolfgang Neumüller in "Rupertiwinkler Musikanten" - eine Dokumentation in Noten und Quellenhinweisen, Bildern, Geschichten und Berichten über eine Volksmusikgruppe in den 1960er Jahren im Grenzgebiet zwischen Oberbayern und Salzburg. (Bezirk Oberbayern 1995, S. 86).

**Bearbeitung** für 3 Hackbretter oder 3 andere Melodieinstrumente: Sabine Riemer für das VMA (2005).  
Spielfolge: 1, 1, 2, 2, 1, 3, 3 - ad libitum nochmals 1, 2, 1, 3, (3).

Entnommen aus: **Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Spielheft 20 "Hackbrettmusik"**, überlieferte und neugestaltete Tanz- und Spielweisen zum privaten und öffentlichen Gebrauch: Polka, Landler, Walzer, Rheinländer, Boarischer, Dreher, Schottisch und Liederweisen für 3 Hackbretter oder 3 andere Melodieinstrumente mit Begleitung in neuen Sätzen von Sabine Riemer (S. 26/27; VMA 2006, Format Din A 4, 38 Seiten, Selbstkostenpreis 4,- €). Alle Instrumentalstücke des Heftes sind enthalten auf der CD **"Hackbrettmusik" für 3 Hackbretter oder andere Melodieinstrumente**, Begleitgitarre und Kontrabass (VMA 2006, Selbstkostenpreis 10,- €).

## NEU – NEU – NEU

### CD "Panorama-Klänge 3" mit der Kreuther Klarinettenmusi

Im Jahr 2015 haben wir die **neue Reihe "Panorama-Klänge"** mit der Berchtesgadener Saitenmusik und Jodlern der Roaner Sängerinnen begonnen, darauf folgte 2016 die zweite CD mit Stücken der Fischbachauer Tanzmusi und Jodlern der Waakirchner Sänger. Heuer ist nun die dritte CD in dieser Reihe mit der **"Kreuther Klarinettenmusi"** und Jodlern der **"Fischbachauer Sängerinnen"** erschienen.

**Josef Mederer, der Bezirkstagspräsident von Oberbayern**, schreibt in seinem Geleitwort zur dritten CD: *"Über ein halbes Jahrhundert lang hat die Kreuther Klarinettenmusi um den Schneidermeister Sepp Winkler die überlieferten Tanzmelodien im Kreuther Tal weitergetragen. Zu den in dicken Notenhandschriften aufgezeichneten, oft bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreichenden Ländlern und Halbwalzern hat Sepp Winkler eigene Stücke komponiert: Seine "Boarischen" oder Märsche haben einen eigenen Charakter und sind für ihn typisch.*

*Wie bei der Kreuther Klarinettenmusi zeigt sich auch bei den Jodlern der Fischbachauer Sängerinnen aus dem Leitzachtal die Verbindung von oberbayerischer Überlieferung und Wiedererweckung von Aufzeichnungen aus alten Sammlungen mit neuer Singweise. Die Kreuther Klarinettenmusi und die Fischbachauer Sängerinnen haben die Ideen von Kiem Pauli (1882-1960) weitergeführt, die dieser bedeutendste oberbayerische Sammler und Volksmusikpfleger in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt hatte.*

*Ergänzt werden die Klänge auf dieser CD durch Aufnahmen aus unserem Volksmusikarchiv: Eine Stubenmusik mit Hackbrett, Zither und Gitarre interpretiert überlieferte oberbayerische Tanzweisen neu. Eine kleine Salonmusik entführt in die Musikszene von Rosenheim um 1900 – und mit Zither und Gitarre werden Kompositionen vom "Zithermaxl", von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888), aus der Mitte des 19. Jahrhunderts wieder lebendig, der mit seinem (volks-)musikalischen Engagement als Wittelsbacher die Musik der einfachen (Land-)Leute im städtischen Bürgertum und im Adel salonfähig machte.*

*Diese dritte CD unserer Reihe "Panorama-Klänge" entstand wiederum zusammen mit dem Bayerischen Rundfunk für die tägliche BR-Fernsehsendung "Panoramabilder". Sie zeigt aufs Neue die Vielfalt und den hohen Wert, den Volkslied und Volksmusik besonders in Oberbayern hat. Diese sind Ausdruck des überaus reichen und vielfältigen musikalischen Erbes unserer Heimat und richten zugleich den Blick nach vorn, indem sie sich immer wieder verändern – gelebte und lebendige Musik, aus der Tradition gewachsen."*

**Die Kreuther Klarinettenmusi** – Der Schneidermeister Sepp Winkler (geb. 1935) in Kreuth hatte als Jugendlicher beim Kiem Pauli in Wildbad Kreuth nicht nur Unterricht auf der Zither, er verinnerlichte auch die Lebensweisheiten und (volks-)musikalischen Erkenntnisse seines Lehrers. Sein Spiel auf dem chromatischen Knopfakkordeon wurde von Georg von Kaufmann (1907-1972) beeinflusst, der 1947 als Forstmeister in Kreuth tätig war.

Neben verschiedenen kleineren Volksmusikgruppen gründete der Winkler Sepp (chromatische Knopfharmonika) zu Beginn der 1960er Jahre dann die Kreuther Klarinettenmusi. Dabei waren in den Anfangsjahren als Klarinettenspieler Hans Gruber, Nik Lang und Sepp Holzer, am Streichbass Hubert Winkler oder Christoph Feuerer und mit der Gitarre Rudi Rehle, Sepp Eibl oder Hans Igl. In ihrer typischen Spielweise, die auf die Musizierabende in der Schanz mit dem Kiem Pauli und den Wittelsbachern zu-



rückgeht, gestützt auf die Noten alter Musikanten wie z.B. vom Guggn Sepp (Josef Maier, 1881-1949, Rottach-Egern) oder Josef Lang (1893-1968) und mit der Erfahrung, die alte Klarinettenisten und Georg von Kaufmann als Tanzmusikanten weitergeben konnten, bildeten sich die Kreuther zu einer erstklassigen Tanzmusik heraus. Der typische Klarinettenklang entwickelt sich vor allem bei den unzähligen Halbwälzern und Ländlern aus den alten Musikantenhandschriften und den von Sepp Winkler nach dem Vorbild von Georg von Kaufmann neugemachten "Boarischen". Bei Volkstanzabenden mit dem Tanzmeister Georg von Kaufmann ("Kaufmann Schorsch") und dann Beni Eisenburg, bei Sänger- und Musikantentreffen, bei öffentlichen und privaten Volksmusikabenden, bei kirchlichen Feiern, Hochzeiten und vielen anderen Gelegenheiten konnte man die "Kreuther Klarinettenmusi" erleben – auch über Rundfunk, Schallplatten und Fernsehen verbreitete sich ihr typischer Klang mit den charakteristischen Stücken, die die generationenlange Musiziertradition im Kreuther und Tegernseer Tal weiterführten.



Die Kreuther Klarinettenmusi um 1965 mit Georg von Kaufmann.



Georg Kandler und Rudolf Seidler (B-Klarinetten), Sepp Winkler (Chromatisches Knopfakkordeon), Hans Igl (Kontragitarre) und Hubert Winkler (Streichbass).

(Photo: Hans Weiß, Arnbruck, 9.10.2004)

Auf der neuen CD "Panorama-Klänge 3" sind folgende Stücke der "Kreuther Klarinettenmusi" zu hören: *Halbwälzer Nr. 1 in Es* • "Schneider-Boarischer" • *Schottisch* • *Langsamer Landler in B – Nr. 5* • *Boarischer aus der Langenau* • *Jodler-Weisen* • *Halbwälzer (1) – von Josef Lang* • *Langsame Landler aus Unterinn* • *Halbwälzer – vom Guggn Sepp* • *Pongauer Bauernpolka* • *Marsch Nr. 12* • *Schottisch Nr. 1 in Es* • *Halbwälzer – von Josef Lang*. Dazwischen sind die "Fischbachauer Sängerrinnen" mit folgenden Jodlern zu hören: "Mariazeller-Jodler" • *Schladminger Jodler* • "Ein Nacheinander-Jochizer" • *Der dahoam z'schad is* • *Boareibl-Jodler* • *Rax-Alm-Dudler* • "Arnreiter Dreier" • "Stegngrinte" • "An Franzi seina" • "An Hecher Annerl seiner" • "Paß auf! habn's gsagt." • "Dreihollaro".

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

**CD "Panorama-Klänge 3" mit der "Kreuther Klarinettenmusi"**

und den Jodlern der "Fischbachauer Sängerrinnen", dem Duo Scholz/Kammerlander, einer "Kleinen Salonmusik" und einem Saitentrio. Die Spielzeit der CD beträgt 79 Minuten, Preis € 10,-.

# Glückliche Herzen – Walzer

Violine 1

Violine 2

1

F C<sup>7</sup>

F C<sup>7</sup>

F C<sup>7</sup>

F

B C<sup>7</sup> F

1. 2.

2

C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F

### Trio

**Melodieüberlieferung:** Durch Peter Denzler aus alten fränkischen Notenhandschriften. Die ersten beiden Teile auch von der alten Kirchdorfer Streichmusik gespielt als "Suppenwalzer". Das war wohl eine musikalische Verballhornung der Anklänge an das bekannte Walzermotiv aus "Dichter und Bauer" von Franz von Suppé (im Teil 2). Der Titel "Glückliche Herzen" findet sich mehrfach in den Gebrauchsmusiknoten seit ca. 1870 mit unterschiedlichen Melodien.

**Vorliegende Bearbeitung:** Neufassung und Änderung 3. Teil für Geigenmusik, Volksmusikarchiv ES 1997.

Aus: Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, Spielheft 10 "Geigenmusik" (VMA 1997, S. 32/33).

Dieser Walzer ist seit den 1990er Jahren bei Tanzmusikgruppen sehr beliebt geworden – auch mit unterschiedlichen Texten. Auf der CD "Geigenmusik" (VMA 2005) ist er zu hören von der "Geigenmusi Geschwister Haindl" und den "Gögerlgeigern".

#### Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Spielheft 10 "Geigenmusik"

21 zweistimmige Tanzmelodien aus Oberbayern für 2 Geigen und beliebige Begleitung:

Marsch, Rheinländer, Schottisch, Polka, Boarisch, Zwiefach, Hüatamadl, Siebenschnitt, Mazurka, Landler, Halbwalzer, Walzer (VMA 1997, 40 Seiten, Format Din A 4, Selbstkostenpreis € 4,-).

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – CD "Geigenmusik" – Hörbeispiele zu Spielheft 10 für 2 Geigen oder Geige/Klarinette, Begleitung und Bass (VMA 2005, Spielzeit 76 Min., Preis € 10,-).

Es spielen u.a. Elstätzingler und Miesbacher Musikanten, Murnauer Geigenmusik, Schreinergeiger.

---

## **"... und fingen sie wieder auf wie Puppen."** **Schlaglichter zur Entwicklung des Schuhplattlers in Oberbayern**

---

Unseren Beitrag zur Bayerischen Landesausstellung 2018 "Mythos Bayern" (Katalog Nr. 114) haben wir zum Anlass genommen, uns näher mit der Geschichte des Schuhplattlers zu beschäftigen und eine Quellensammlung anzulegen. Dazu wollen wir nach vorliegendem überblickshafem Beitrag in den nächsten Ausgaben der Informationen aus dem Volksmusikarchiv weitere Schlaglichter zur Entwicklung dieser Tanzform aus den uns überlieferten historischen Quellen bringen.

Wann sich der Schuhplattler als eigenständiger Tanz herausgebildet hat, lässt sich nämlich nicht so einfach beantworten. Parallel zur Ausbreitung der sich in städtischen Kreisen in Süddeutschland um 1800 rasch großer Beliebtheit erfreuenden dreivierteltaktigen Landler, häufen sich jedoch Abbildungen und literarische Quellen (u. a. Reisebeschreibungen), die einen werbenden Einzelpaartanz mit Soloeinlagen des Mannes beschreiben, die in ihrer Ausführung nach dem jeweiligen persönlichen Geschmack stark variieren konnten.

Das rhythmische, freie Platteln orientiert sich am Rhythmus der Tanzmelodie, die in der Regel im Dreivierteltakt als 8- oder 16-taktiger Landler mit obligatorischem "2. Teil" ausgeführt wird. Waren die Plattlschläge des Burschen, der das Dirndl an- und umtanzte, wohl anfangs frei auf die von den Musikanten gespielte Melodie improvisiert, so verbanden sich ab Ende des 19. Jahrhunderts bestimmte Schlagfolgen mit festgelegten Melodien und führten zur Fixierung mit festen, auch regionalen Benennungen wie z. B. "Heitauer", "Birkenstoana Glöckerl".



Handschriftliches Notenbuch aus dem Leitzachtal, 2. Hälfte 19. Jahrhundert (Slg. Prochazka im VMA, M-95, BAM-014, S.162) Klarinette 1.  
Am Ende einer Reihe 16-taktiger "Halbwalzer" finden sich Melodien, die (nachträglich) mit Namen versehen wurden, hier z.B. die Nr. 43 als "Rupoldinger", der in Melodie und Struktur den heutigen Plattlern "Kufsteiner" oder "Traunsteiner" entspricht.

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts setzt außerdem eine neue Entwicklung ein: zusätzlich zum Werben in Einzelpaartanzweise rückt schließlich die Ausführung als Gruppentanz – auch vor Publikum oder als Ehrung – ins stärkere Licht der Quellen. Hier ist nun auch die Bezeichnung als "Schuhplattler-Tanz" greifbar, so beispielsweise als früher Beleg im Bericht Friedrich von Bodenstedts zur "Fußreise" König Max II. 1858, am Haltepunkt Miesbach: "Den Aufzügen folgte ein Festschießen und diesem ein Volkstanz mit Schuhplattln, wobei die jungen Burschen eine staunenswerte Kraft und Gelenkigkeit der Glieder entfalteten. Sie warfen ihre Tänzerinnen in die Höhe und fingen sie wieder auf wie Puppen."

Es scheint so, als ob die Komponente des individuellen Werbens schließlich zugunsten der Darstellung als Schautanz etwas in den Hintergrund rückte. Vereine nahmen sich der Reglementierung der Plattlerschläge und der Choreographie der Darbietung an, um bei den beliebten Auftritten das Publikum zu beeindrucken. Nach Gerhard Maier (Miesbach – Wiege der Trachtenbewegung, 1976) ist die Geschichte des organisierten Schuhplattlens eng verknüpft mit der Trachtenbewegung, so wurde 1861 in Miesbach der "Gemüthlichkeitsverein" gegründet, dessen Mitglieder sowohl bei geselligen Anlässen als auch bei Auftritten in München unter dem Namen "1. Oberbayerische Schuhplattlergesellschaft Miesbach" den Schuhplattler pflegten und vor Publikum vorführten. Der erste sogenannte "Trachtenverein" wurde im Jahr 1883 in Bayrischzell gegründet. Derzeit gibt es weit über 800 eingetragene Vereine mit über 160.000 Erwachsenen und 100.000 Kindern und Jugendlichen, die meisten zusammengefasst im Bayerischen Trachtenverband. Gerade die Trachtenvereine im südlichen Bayern



und Schuhplattlergruppen im angrenzenden Alpenland pflegen den Schuhplattlertanz in meist normierten aber doch eigenständigen Formen.

Neben dem Einzelpaar- und Gruppentanz sind auch Marschplattler (z. B. "Langschottisch") und reine Burschenplattler (ohne Dirndl) bis heute gebräuchlich – wobei die meisten (älteren) Schuhplattlertänze im Dreivierteltakt mit fixierten Plattlerschlägen im Burschenkreis ausgeführt werden, während die Dirndl um sich selbst drehend diesen Ring umkreisen. Beim folgenden 2. Teil des Landlers erfolgt paarweiser Rundtanz. Obligatorische Kleidungsstücke beim vereinsmäßigen Schuhplatteln sind bei den Burschen die (kurze) Lederhose, bei den DirndlIn das (Vereins-) Dirndlgwand.

Bis heute existieren das freie Platteln und das genormte, von Trachtenvereinen, Gauverbänden und dem Bayerischen Trachtenverband getragene Gruppenplatteln der Burschen mit Dirndldrehen – mit regelmäßigen Vereins- und Verbands-Wettbewerben – nebeneinander. Das genormte Gruppenplatteln bei Auftritten auf Vereinsfesten, Ortsfesten, Volksfesten, Trachtenfesten, bei Heimatabenden oder Fremdenverkehrsveranstaltungen, bei Auslandsreisen und offiziellen Staatsakten oder Eröffnungsfeiern der Olympischen Spiele in München 1972 und Montreal 1976 oder der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland trägt wesentlich zum bewusst gestalteten kulturellen Erscheinungsbild von (Ober-) Bayern bei.

Trotz aller Aufführung: Rhythmische Schläge auf die Schenkel und die Schuhsohle, Klatschen, Sprünge und Juchezzer einzelner Burschen beim tänzerischen Umkreisen der Dirndl haben bis heute nichts von der Spannung und dem zwischenmenschlichen Knistern des Werbetanzes verloren. (TS)

### Hörbeispiel für die Landesausstellung 2018 "Mythos Bayern"

#### 53. Schnadahüpfln.

Verchtesgaden, Ruhpolding, Wessén.

Und des oa' Bergl auf und des oa' Bergl  
a'  
Buá leich mer dei' Diendl dees mei' is nit  
da.

- 2) 'S Diendl herleich  
Dees ton i' nit thoa',  
Bist a' lebfrische Bua,  
Schaugst dir selber um oa's.
- 3) 'S Diendl bal' truži is,  
Neb' i' davo',  
Bal's ma' vertrauli' thuat,  
Gieb i' 's nit o'.
- 4) Sakrisch werd aufbigehrt  
Macht's mirs verdraacht,  
Bal' i' a' Bußl krieg'  
Bin i' wohl staad.

Eines der fünf Tonbeispiele, die wir für die Bayerische Landesausstellung "Mythos Bayern" 2018 geliefert haben (siehe S. 19). "Und des oa' Bergl auf" (53. Schnadahüpfln), aus: Franz von Kobell: Oberbayerische Lieder mit ihren Singweisen. Im Auftrage und mit Unterstützung Seiner Majestät des Königs für das bayerische Gebirgsvolk gesammelt und herausgegeben, München 1860, S. 93. – In den Melodieteilen ohne Textunterlegung können wohl auch Jodlersilben improvisiert werden! Interpreten: Georg Sojer und Pongratz Gstatter (Gesang), Eva Bruckner (Gitarre); Tonaufnahme VMA 6.11.1994; 2.27 Min. CD: Bezirk Oberbayern – Dokumente regionaler Musikkultur: **Volksmusik im Chiemgau**, Dokumente zu 200 Jahren Volksmusiksammlung und -pflege, Ausstellung in Kloster Seon 1994, VMA 1994, Nr. 10.

Auf Einladung von Frau Dr. Margot Hamm vom "Haus der Bayerischen Geschichte" besuchen wir am Sonntag, 30. September 2018 die Landesausstellung 2018 "Mythos Bayern" in Ettal (siehe Seite 19).

# Altfränkisches Menuett – für Trompete in B und Orgel

1

Trompete in B

Orgel

2

3

3

3

3

3

Fine

Fine

3

Das "Altfränkische Menuett" ist in der oberbayerischen Volksmusikpflege nach dem 2. Weltkrieg sehr beliebt und bekannt geworden, als ein Stück "festliche" oder "höfische" Volksmusik: Der Tanzcharakter des Menuetts ging aufgrund fehlender Praxis seit dem 19. Jahrhundert verloren. Das Menuett wird Vortragsmusik zum Zuhören, u.a. auch Besinnungsmusik bei religiösen Feiern und liturgischen Anlässen, wie der Gestaltung der "Deutschen Bauernmesse" von Annette Thoma (1886-1974).

Eingerichtet für Orgel und Trompete  
von Annemarie Meixner, Vagen (VMA 2018).

Das "Altfränkische Menuett" steht mit der Anmerkung "zierlich" 2-stimmig mit Begleitgitarre als Nr. 8 in Folge 2 der "Bauernmusi", einer auch von der Jugendbewegung beeinflussten Sammlung "österreichischer Volksmusik" von Raimund Zoder und Rudolf Preiß. In der Erstausgabe (Leipzig 1925) ist als Quellenangabe zu dem Stück zu lesen: "Handschriftliches Notenbuch aus Franken, 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, Privatbesitz."

Im Vorwort schreiben Raimund Zoder (1882-1963) und Rudolf Preiß (1881-1939): "In den sorgenvollen Tagen des Vorfrühlings 1919 erschien der erste Teil unserer 'Bauernmusi'. Damals wurde um höchste Güter gerungen, um Menschenrecht und Völkerschicksal ... Freudig begrüßte man unsere Sammlung ... sie erklang als schlichte Hausmusik in manchem Heim und sie hat ... den Weg zum Volke selbst wieder gefunden, zu Bauern, Handwerkern und Dorfmusikanten. ... Wenn wir nun daran gehen, die Sammlung fortzusetzen, so bangt uns nicht vor der Zukunft. ... Wieder sollen 50 Volksmelodien vor dem völligen Vergessen bewahrt werden. Kein gelehrter Musikus ... hat sie erfunden; Menschen der Arbeit waren es, oft ohne Notenkenntnis ... Zumeist haben uns alte Dorfgeiger die köstlichen Melodien vorgespielt. ... Einige wertvolle Stücke haben wir aus schwer zugänglichen Sammlungen entnommen. ... Wir dürfen wohl des Glaubens sein, auch der musikalischen Volkskunde einen Dienst erwiesen zu haben, aber die größere Aufgabe der Bauernmusi ist es, den Spielfreudigen zu dienen. ... Wien, Januar 1925."

Seit über 10 Jahren beschäftigen wir uns am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern mit den Ereignissen und Entwicklungen, mit den handelnden Personen und "den kleinen Leuten", die in den letzten 500 Jahren von der "Reformation" in vielfältiger Weise betroffen sind – auch in (volks-)musikalischer und (Lebens-)brauchbezogener Weise. Und noch etwas ganz Wichtiges: Die Volksmusikpflege und Heimatpflege wäre ohne die vielen "evangelischen" Protagonisten und ihre Ansätze in Oberbayern um Vieles ärmer – denken wir nur an den Bezirksvolksmusikpfleger Wolfgang Scheck (1943-1996), den Bezirkshauptpfleger Paul Ernst Rattelmüller (1924-2004) oder den Forstmeister Georg von Kaufmann (1907-1972) mit seinen Bemühungen um den Volkstanz.

Eigentlich ist alles über Martin Luther (1483-1546) und die Reformation in Deutschland im Internet zu finden! Schaut man aber genauer hin, hat man besondere Fragestellungen oder interessiert detaillierte regionale und persönliche Zusammenhänge – dann ist man auf die vielfältigen analogen Quellen und die vielen fleißigen Arbeiter unter den regionalen Sammlern, Forschern, Seelsorgern, Sängern und Musikanten, Historikern, Volkskundlern usw. angewiesen. Noch mehr gilt dies, wenn man ganz konkret arbeiten und informieren will über die (volks-)musikalischen Auswirkungen auf Oberbayern, auf einzelne Regionen und Orte, auf den (überlieferten) Volksgesang und die Kirchenmusik und viele Entwicklungen in unserer Heimat, in Vergangenheit und Gegenwart, in Vielfalt und Kreativität, in Bezug auf Volksmusik als Lebensmittel, wie es Prof. Dr. Felix Hoerburger nannte, oder auf der Suche nach dem Normalen und "Unbesonderen", wie es Karl Horak ausdrückte.

Aus der Vergangenheit lernen, die Geschichte unserer Heimat und ihrer Menschen nutzen, um das Leben in der Gegenwart zu bestehen. Das ist besonders auch mit dem Thema "Reformation und Luther" möglich, ja notwendig. Die Zeit um und nach 1500 war geprägt von großen Umbrüchen, Neuerungen und daraus folgend Verwerfungen zwischen den Menschen, zwischen Herrschaft und Untertanen und in der Kirche. Und ähnlich scheint es 500 Jahre später auch in unserer Zeit zu sein:

Die Globalisierung verunsichert die Menschen heute, wie damals die Entdeckung Amerikas, und weitet aber auch beträchtlich den Horizont – in vielerlei Formen.

Die schnelle Digitalisierung heute schafft ungeahnte Möglichkeiten, genau so radikal wie die Erfindung des Druckes mit den beweglichen Lettern damals – und es geht mit den Änderungen vieles verloren, was als immaterielles Kulturerbe mündlich von Mensch zu Mensch persönlich-emotional weitergegeben und langsam weiterentwickelt wurde.

Die sozialen Probleme scheinen wie damals immer mehr zu werden, die Schere geht auseinander – damals kam es u.a. deswegen zu den blutigen Aufständen der einfachen Leute, zu den Bauernkriegen.

Und denken wir an Luther, so müssen wir die Unzulänglichkeiten seiner (katholischen) Kirche nennen, die er reformieren und nicht spalten wollte. Auch heute sprechen viele von der Krise der Kirchen! Die Hoffnung sehr vieler Christenmenschen liegt in den Chancen der Ökumene, in der gegenseitigen Achtung der Vielfalt und dem Gestalten des Gemeinsamen.

Und denken wir an die vielen um ihres Glaubens willen Vertriebenen und Bekämpften, beispielhaft an die protestantischen Flüchtlinge in den 1730er Jahren aus Salzburg und Berchtesgaden, die in anderen Regionen Deutschlands und Europas teils mit offenen Armen willkommen geheißen wurden, u.a. weil sich die Herrscher wirtschaftlichen Nutzen versprachen. So können wir heute erkennen, dass Kampf gegen Andersgläubige in der Welt nicht vergangen ist.

Mit all diesen Gedanken legen wir diesen Zwischenbericht als Materialsammlung unserer jahrelangen Arbeit zum Thema "Reformation – damals und heute" vor. Er erscheint in der Reihe "Auf den Spuren von ..." und wir begeben uns durch die Jahrhunderte auf die Spuren der Reformation. Wir haben versucht, eine Vielfalt der Zugänge, Materialien für unterschiedliche Zielgruppen, verschiedene Tiefen

der Beschäftigung und Darstellung in Quellen, Texten, Liedern und Abbildungen anzubieten. Es geht um Vergangenheit und Gegenwart, immer aber um das Zusammenleben der Menschen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich mit unserer Broschüre und ganz persönlich auf die Spuren der Reformation begeben, eintauchen und uns auch an Ihren Erkenntnissen teilhaben lassen – so wie wir bei der Entstehung dieser Broschüre dankenswerterweise von vielen Menschen unterstützt wurden.

### Einige Gedanken voraus ... und die großen Teile dieser Broschüre

Nach langen Jahren der Beschäftigung mit dem vielfältigen Themenkreis "Reformation – Gegenreformation – Luther" und den Auswirkungen auf das Leben der (einfachen) Menschen und ihre vielfältigen (volks-)musikalischen und regionalbezogenen Lebensäußerungen war es Zeit, einmal eine (Zwischen-) Bilanz zu ziehen – angesichts der Tatsache, dass ein solches Arbeitsthema ja niemals abgeschlossen sein kann. Es ist für uns in (Ober-)Bayern, den benachbarten einflussreichen Gebieten und für ganz Deutschland ein im wahrsten Wortsinn bewegendes Thema, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart. Was birgt die Zukunft?

So haben wir versucht, viele Aspekte und Standpunkte, viele Ansätze und Quellen anzusprechen, in unterschiedlicher Weise ein ganz buntes Bild zu entwerfen und uns vor Unvollständigkeit der Darstellung nicht zu fürchten. Es ist und bleibt ein Zwischenhalt, zum Stehenbleiben und Besinnen – und verbunden mit der Bitte, dass die Leser und Gebraucher dieser Broschüre dem VMA eigene Arbeiten und Materialien zur Verfügung stellen mögen und uns auch auf Fehler und Lücken hinweisen. ES

- |   |   |              |
|---|---|--------------|
| A | Materialien zur Reformation, zu Luther und zum Reformationsfest<br>aus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Bruckmühl-Westerham                 | (S. 10-67)   |
| B | Liedflugschriften im Zeitalter der Reformation  | (S. 68-112)  |
| C | Materialien zur Vertreibung der Salzburger Protestanten<br>im 17. und 18. Jahrhundert   | (S. 113-215) |
| D | Die Gesänge der "Pinzgauer Wallfahrt"   | (S. 216-257) |
| E | Die Wartburg  | (S. 258-269) |
| F | Die Luther zugeschriebenen Lieder   | (S. 270-301) |
| G | Tagungen zum "Geistlichen Volkslied"<br>Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V. und Bezirk Oberbayern  | (S. 302-339) |
| H | Ausstellungen und Museen zum Reformationsjubiläum 1517  | (S. 340-371) |
| I | Bestände im Volksmusikarchiv<br>Themenbereich Reformation – Martin Luther – Gegenreformation –<br>Exulanten – Protestantismus                           | (S. 372-428) |
| J | "Evangelische" Volksliedsammler, Forscher, Komponisten<br>Textdichter, Autoren, Volksmusikpfleger und Heimatpfleger                                     | (S. 429-461) |
| K | Fundstücke – Impulse – Gedanken<br>Informationen und Berichte aus der Arbeit am<br>Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayerns | (S. 462-527) |
| L | Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch  | (S. 528-539) |

**NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU**

"Auf den Spuren von ...", Band 31

#### **Auf den Spuren von Martin Luther und der Reformation – Deutschland und Oberbayern**

Personen • Orte • Kirche • Herrschaft • Leben • Bräuche • Volksgesang

Ein Zwischenbericht über die Arbeiten zu diesem Thema am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern mit umfangreichen Beiträgen u.a. von Valentin Glaser, Pfarrer Harald Höschler, Prof. Dr. Otto Holzapfel, Wolfgang Killermann, Dr. Eberhard Nehlsen, Theresia Schusser, bearbeitet von Eva Bruckner, Ernst und Margit Schusser (VMA 2018, 17 cm x 24 cm, 544 Seiten, Selbstkostenpreis € 25,-).

## Drei Hochzeitsmärsche aus Ebensee

①

Trompete 1  
in B

Trompete 2  
in B

Posaune 1  
in C

Posaune 2  
in C

1. 2.

②

*ad lib.*

*ad lib.*

**Quelle:** Zweistimmig mit Begleitung enthalten in der "Bauernmusi" (Band 1, Leipzig 1919) herausgegeben von Raimund Zoder (1882-1963) und Rudolf Preiß (1881-1939) für die jugendbewegte Volksmusik- und Hausmusikpflege nach dem 1. Weltkrieg. Die dortige Herkunftsangabe "aus Ebensee, Oberösterreich vor 1860" zitiert aus der Veröffentlichung kurz vor dem 1. Weltkrieg durch den Sammler Ferdinand Schaller (1875-1921) in der Zeitschrift "Das deutsche Volkslied" (13. Jg., Wien 1911, S. 197 f). Dort sind diese Melodien im bedächtigen Schreittempo für 2 Geigen und Bassgeige, beginnend in

D.C. Teil 1,  
dann Trio

D.C. Teil 1,  
dann Trio

D.C. Teil 1,  
dann Trio

D.C. Teil 1,  
dann Trio

3. Trio

**Berichtigung:**

Im Heft 1/2018 hat sich auf der Seite 44 der Fehlerteufel eingeschlichen: Unter dem Titel "Die Befreiungs Hymne von Peter Streck (1797-1864)" haben wir fälschlicherweise den "Fanfaren-Marsch von Xaver Berr, Rosenheim 1909" in Noten wiedergegeben!

Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen und danken den aufmerksamen Musikantinnen und Musikanten, die uns darauf hingewiesen haben. ES

D-Dur, aufgeschrieben. Zur Herkunft schreibt Schaller: "Drei Hochzeitsmärsche, wie sie noch in den Sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts bei sogenannten gehenden Hochzeiten in Ebensee gespielt wurden." In der "Bauernmusi" sind die drei selbständigen Marschmelodien als ein zusammenhängender "Hochzeits-Marsch" betitelt. – **Eingerichtet für Blechquartett:** H. u. A. Meixner und ES, VMA 2010/2014.

Aus: **Spielheft 25 "Blechbläserquartett I"** – Festliche Vortragsmusik, Märsche und Tanzweisen (VMA 2017, 40 Seiten, DIN A 4, Selbstkostenpreis 4,- €).

## Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Quellenheft Nr. 54 Aus Handschriften für 1 Zither von Franz Sebrich, Garmisch-Partenkirchen um 1930

Im Rahmen der Oberbayerischen Kulturtage hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern im Sommer 1995 eine Dokumentation der regionalen Musikkultur in Garmisch-Partenkirchen durchgeführt. Der Musikant Florian Sebrich aus Partenkirchen (Wildenau, geb. 1952) hat dem VMA dankenswerterweise drei handschriftliche Notenhefte (Querformat 24 x 17 cm) aus dem Familienbesitz zum Kopieren zur Verfügung gestellt. Er gab auch die Erlaubnis zur auszugsweisen Veröffentlichung einiger Stücke der Handschriften für heutige Zitherspieler. Alle 3 Hefte sind auf dem Umschlageticket mit der Besangabe "Sebrich" versehen, eines mit "Franz Sebrich". Neben dem üblichen Zitherrepertoire mit bekannten Märschen und Unterhaltungsmusik fallen die gebräuchlichen Tanzmusikstücke, Schuhplattler und 32 Halbwalzer auf.

Der Schreiber der insgesamt wohl 5 Notenhefte für 1 Zither war Franz Sebrich (1907-1964), der Vater des heutigen Besitzers Florian Sebrich. Franz Sebrich lebte in Partenkirchen und war zuletzt Gemeindefreier. Er hat die Zitherhefte wohl in den 1930er Jahren geschrieben. Ein Datumseintrag weist auf 1935 hin. Franz Sebrich hat immer zu geselligen Gelegenheiten mit seiner Zither aufgespielt.

Die Hefte spiegeln das Repertoire eines Zitherspielers der Zwischenkriegszeit wieder, wie es durch die musikalische Überlieferung der Region, durch populäre Melodien und durch die Gebrauchsmusik geprägt war. Einige Beispiele haben wir 1995 im **Quellenheft Nr. 54** in Kopie wiedergegeben.

**Inhalt:** D' Schmölzer, zum Dreiertanz • O Susanna, Rheinländer • Gruß an Partenkirchen, Marsch v. P. Mühlauer • **Schuhplattler** • Postillion Schottisch • Holzaktion, Rheinländer • Gigerkönigin, Rheinländer • Die Welt ist so schön, Marsch • Die schöne Schweizerin, Mazurka • Halbwalzer Nr. 3 bis 32.



Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Quellenhefte:  
Nr. 54 – Halbwalzer, Märsche, Polka, Mazurka, Ländler, Rheinländer, Schottisch aus Handschriften  
für 1 Zither von Franz Sebrich, Garmisch-Partenkirchen um 1930 (VMA 1995, 19 S., DIN A4, € 2,50).



1. Als mir zwoa habn d'Welt er - blickt, muaß gwe - sn sei a Hitz. Ei da  
 habns uns mit - a - nan - der in a Schaf - fe Was - ser gsetzt, ei da  
 habns uns mit - a - nan - der in a Schaf - fe Was - ser gsetzt!

2. Und die Tant sitzt bei der Jausn,  
 trinkt zum Brot a Glasl Bier.  
 |: Rutscht ihr 's Glasl aus, fällt ins Schaffe nei,  
 spritzt uns o mit Bier als wia. :|

3. Sagt da Voda zu da Muada:  
 "Nix Guats werdn ma net derlebn,  
 |: unsre Buam werdn lauter Lumpn,  
 die vosaufans ganz Vermögn!" :|

4. Kemma z'nachst an Himmi aufi  
 zu dem Petrus seiner Tür,  
 |: schrei ma eini: "Alter Grantler,  
 schmeiß uns raus a Bitschn Bier!" :|

5. Und da Petrus kimmt glei vüra,  
 macht uns auf die Himmeltür.  
 |: "Grüaß euch Gott, es Söchtenuer,  
 gehts nur eina glei zu mir." :|

6. Und mir hanma halt glei eini,  
 habn uns gsetzt an erstn Tisch.  
 |: Habn da gsuffa, habn da gsunga,  
 wia's halt z'Söcht'nau Brauch so is. :|

7. Und wia mir halt a so da sitzn,  
 kriagt a jeds an Fetzn Rausch.  
 |: Und der Petrus schmeißt uns wieder  
 bei der Himmelstür hinaus. :|

8. Sagt der Petrus zu dem Paulus:  
 "Gell, des warn so Früchterl gwen!  
 |: Ja, die hättn unsern Himmi  
 ganz rebellisch macha wolln." :|

Bei einem geselligen Beisammensein am 20. Februar 1996 im Haus von Wolfgang und Marianne Forstner in Söchtenuer haben sich Reinhold Hrdina (geb. 1940), Simon Gartner (geb. 1939), Josef Fürst (geb. 1951), Toni Forstner (geb. 1929), Loni Adlmaier (geb. 1940) und Franz Schuster (geb. 1931) an das frühere gesellige Singen und Beisammensein in Söchtenuer erinnert. Die in einer Feldforschungsaktion (Tonaufnahme und Übertragung) des VMA festgehaltenen Gesänge wurden bis in die 1960er und 1970er Jahre lebhaft im Wirtshaus gesungen und sind teilweise von den Vätern übernommen. Bei manchen Liedern bestanden aber auch Erinnerungslücken. Das "Söchtenuer Lied" ist ein typisches Ortslied, wie es auch in anderen Gebieten anzutreffen ist. Die alten Söchtenuer haben sich mit diesem Gesang identifiziert. Wolfgang Forstner hat sich auf der Basis des Wirtshausgesangs eine eigene Fassung zurechtgesungen.

Das "Söchtenuer Lied" ist auf der CD "Heit gibt's a Rehragout ... und andere Köstlichkeiten" – Ausschnitte aus einem geselligen Wirtshaussingen (20 Lieder) am 26. Juli 2007 im Museumsstüberl in Amerang zu hören (VMA 2008, Gesamtspielzeit 75 Minuten, Selbstkostenpreis € 10,-).

Einladung zu geselligen Wirtshaussingen

In lustiger Runde und mit gemeinschaftlichem Gesang wollen wir die alte Gemütlichkeit nicht aussterben lassen, die in den oberbayerischen Wirtshäusern früher lebendig war. Machen Sie mit und singen Sie mit, z.B. am: • 13.9. Wildsteig/WM • 20.09. Vohburg/PAF • 27.09. Glonn bei Markt Indersdorf/DAH • 10.10. Polling/WM • 11.10. Althegenberg/FFB • 15.10. Ludwigsmoos/ND • 18.10. München-Obermerzing • 23.10. Mietraching/RO • 6.11. Berglern/ED • 8.11. Buch am Buchrain/ED • 13.11. Fischbach/TÖL.



## Altes und Neues aus der SMZ

Im Mitteilungsheft 1/2015 haben wir begonnen, an dieser Stelle interessante alte Beiträge aus der ehemals von Wastl Fanderl (1915-1991) zusammen mit Annette Thoma 1958 gegründeten und geführten "Sänger- und Musikantenzeitung" abzudrucken – vermehrt um neue Noten, Dokumente, Anmerkungen und Weiterführungen in der Art der alten SMZ, die uns von langjährigen Wegbegleitern von Wastl Fanderl und jungen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt wurden. In der vorliegenden Ausgabe haben wir drei unterschiedliche Beiträge ausgewählt, die Fanderls Impulse weiterführen. ES

- S. 50 Der Markt Nandlstadt in der Hallertau (Rathausplatz 1, 85405 Nandlstadt) hat Ende 2017 die einstimmige Notenhandschrift "Bayerische Tänze" mit 73 Zwiefachen aus dem Bestand des Nandlstädter Musikanten Andreas Schranner (1881-1947) erstmals als Faksimile-Druck unter tatkräftiger Mithilfe von Rainer Klier und Georg Reindl herausgegeben. Im folgenden haben wir einige Beispielseiten und den Begleittext des VMA wiedergegeben. Die Ausgabe (Querformat DIN A 5) kann beim Markt Nandlstadt zum Preis von 5,- € erworben werden.
- S. 54 Eva Bruckner berichtet über das in der oberbayerischen Volksmusikpflege seit 1965 in der kreativen Neufassung von Wastl Fanderl verbreitete "Sachranger Menuett", die Geschichte seiner Entwicklung und Verbreitung.
- S. 58 Hans Auer aus Hammerau hat ein neues Spielheft für Volksharfe (Folge 3) mit eigenen Stücken erarbeitet und ein Spielheft von 1990 (Folge 2) in der Notenschrift erneuert.

- 18 -

*Der Nagelschmid*

*Ein lediges Kind hat ich aufgenommen, denn zum  
Taufe hat ich mich, denn niemand zu nicht hat kommt in Genuß.*

*Einfacher*

*Bettelmann*

"Bayerische Tänze./A. Schranner", S. 18 mit "Der Nagelschmid" (siehe Zitat von Schmeller S. 51)



## "Bayerische Tänze"

### Zwiefache in einer Tanzmelodienhandschrift von Andreas Schranner, Nandlstadt

"Zwifach tanzen, d.h. nach der älteren bayerischen Manier, deren Musikweise im bekannten Volksliede der Nagelschmied nachgeahmt und ausgedrückt ist." – so weist der bayerische Philologe und Mundartforscher Johann Andreas Schmeller (1785-1852) in seinem 1827 veröffentlichten *"Bayerischen Wörterbuch"* (Band II, Sp. 1170) auf die Verbindung von Musik und Tanz bei diesen für ihn typisch bayerischen Tanzweisen hin. Und der höchst verdiente, vor 100 Jahren geborene Volksmusikforscher Felix Hoerburger (1916-1927) zitiert diesen Satz 1956 am Anfang seiner Einleitung zu dem von ihm verfassten Standardwerk *"Die Zwiefachen"*, in dem er ganz wesentlich mit dem Untertitel *"Gestaltung und Umgestaltung der Tanzmelodien im nördlichen Altbayern"* auf wesentliche Eigenschaften der regionalen Volksmusik hinweist: Musikalisches Leben in Innovation, Variantenbildung und steter Veränderung.

Dieses Leben der Zwiefachen als Teil der auf der Tradition basierenden musikalischen Volkskultur einer Landschaft und seiner Menschen birgt Neugestaltung und Vergessen in sich, so wie Hoerburger wieder Schmeller zitiert: "... daß diese eigene Art eines bäuerischen Tanzes ... jetzt auch auf dem Lande aus der Mode kommt ...". Sollte sich hinter dem Titel *"Nagelschmied"* heute die gleiche Tanzmelodie verbergen wie zu Beginn des 19. Jahrhunderts, so könnte man Schmeller beruhigen – was Hoerburger 1956 auch tut: *"Allein gerade dieses Stück findet sich heute, nicht nur als Notierung in den Tourenbüchern der Bauernmusikanten, sondern es wird auch noch zuweilen getanzt, und ich möchte sagen, von Kennern wird gerade dieses Stück gerne getanzt, da es, in seiner Art der fortwährenden Steigerung einzig dastehend, eine besondere Anziehungskraft auf die Tänzer auszuüben vermag."* Geradezu als Beleg für Hoerburgers Aussage könnte unsere vorliegende – wohl als Gedächtnisstütze und Melodiesammlung angefertigte – Tanzmelodienhandschrift von Andreas Schranner (1881-1947) aus Nandlstadt/Holledau gelten: Als Nummer 44 findet sich die Melodie mit dem Titel *"Der Nagelschmid"* und

der Anmerkung *"Die letzten vier Takte das erste mal 1mal, dann 2mal u.s.w. bis 9mal, dann wieder zurück bis 1mal ..."*.

Vielfach finden sich die taktwechselnden Tänze in Sammlungen und Notenausgaben in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auch Kurt Huber (1893-1943) trägt Beispiele für sein erst 1951 posthum erschienenenes *"Niederbayerisches Liederbuch"* zusammen und versucht 1941 eine teils auch psychologische Antwort auf die Frage *"Was ist ein Zwiefacher?"* mit Analysen zu *"Struktur und Herkunft der bairischen Zwiefachen"* zu geben.

Hat Hoerburger auf die Verbindung von Tanzmelodien mit Tanzbewegungen – und natürlich auf das Beziehungsgeflecht von Musikanten und Tänzern – verwiesen, so ist Adolf J. Eichenseer (1934-2015) und Wolfgang A. Mayer in der Sammlung *"Gesungene Bairische"* (1976) besonders auch die Verbindung von Melodie, Text und Worhrhythmus wichtig. Auch sie stellen stete Veränderungen und Variantenbildungen fest – und das Entstehen neuer Zwiefachen-Lieder mit mehreren Strophen aus den ursprünglich funktionalen Ansingetexten der Zwiefachen/Bairischen. Hias Kriegner (1909-1990) aus Ramspau mit seinem auf Schnaderhüpfelbasis erstellten Zwiefachenlied *"Leitl, müaßts lustig sei"* in den 1930er Jahren und Josef Eberwein (1895-1981) aus Dellnhausen waren wohl frühe Zwiefachen-Liedermacher der neueren Volksmusikpflege zur Mitte des 20. Jahrhunderts.

Die Zwiefachen und Bairischen haben gerade auch in den gegenwärtigen "Volksmusikszenen" eine sicher von Schmeller nicht geahnte Ausbreitung und Beachtung erhalten. Von den zentralen Zwiefachengebieten und den ländlichen Tanzböden strahlen sie als willkommene Besonderheiten und Neuigkeiten auch in andere Gegenden und Bevölkerungsschichten aus. Auch ihre kulturelle Bedeutung wird ganz aktuell gewürdigt: Auf Initiative der Kollegen im Bezirk Niederbayern wurden im Jahr 2016 die Zwiefachen, diese für weite Teile Bayerns typischen taktwechselnden



### Inhaltsverzeichnis

1. Münsterer	18 Eichelbauer	35 Zimermichl	52 Rumpel di dum
2. Einfacher	19 Stättlöl	36 Posthorn	53 Mevabeerer
3. Apfelbaum	20 Schellu-Neuner	37 Hühnerstein	54 Neß i mei Dirndl & Tanzon <small>mit</small>
4. Dudlöl	21 G Dörfer	38 Wirt von Stoa	55 Dirndl im Wald
5. Sercherl	22 Habervogel	39 Baur u. Bäuerin	56
6. Sattlerl	23 Hopfenvogel	40 S. Gerane (Grau)	57
7. Köffel	24 Huss da da	41. Fuhe fried auf	
8. Gschloß	25 Schwarz Bua	42. Schuphaer n	
9. Sachs	26 Enten u. Gäus	43 Haberedl	
10. Wildsau	27 Zickerer	44 Nagelschmid	
11. Neuboden	28 Wintergrün	45 Einfacher	
12. Schaufelstiel	29 Stieglitz	46 Bettmändl	
13. Hollerstandl	30 et oanzigs Hendl	47 Häusl am Ham	
14. Bayer. Bauer	31 Pfälzer	48 Häferl am Herd	
15. Schlauer "	32 Zuserl	49 Schmiedbauer	
16. Der dennet ho.	33 Wasserreiter	50 Mailinger	
17. Eichelober	34 Eisenheil.	51. Aller Münsterer	

1. Münsterer vom Baumwollener (am 1. Hof)

2. Einfacher (am 1. Hof)

3. Der Apfelbaum (am 1. Hof)



Tänze, in das bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Es bleibt zu hoffen, dass diese wohl erstmals in der Mitte des 18. Jahrhunderts erwähnte, aber – von städtischen Bildungskreisen unbeachtet – um einiges ältere ländliche Tanzmusikgattung auch zukünftig ein reges Leben besonders auf dem Tanzboden führen kann.

In all ihrer regionalen und persönlich-musikalisch geprägten Vielfalt von Melodie, Taktwechsel, Betonung, Schrittfolge und Variabilität sind diese Tanzmelodien ein kreativer Faktor der musikalischen Volkskultur unserer Heimat – von den ganz regelmäßigen "Einfachen" und auch für weniger geübte Musikanten und Tänzer gut nachvollziehbaren taktwechselnden Zwiefachen bis hin zu schwieriger zu spielenden und zu tanzenden unregelmäßigen Formen und neuen Erfindungen.

Im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern finden sich Hunderte von Belegen zu den Zwiefachen, z.B. Melodien in Handschriften und Drucken, Lied- und Tanzaufzeichnungen der Sammler, Notizen der Musikanten, Ansingetexte der Tänzer, historische, volkskundliche und zeitgeschichtliche Belege und Erzählungen. Kerngebiet der Zwiefachen in Bayern ist das mittlere und nördliche Oberbayern, Niederbayern, die Oberpfalz und angrenzende Regionen in Schwaben und Franken.

So ist es besonders erfreulich, dass für die Holledau mit ihren vielen unterschiedlichen Zwiefachen die vorliegende undatierte handschriftliche Tanzmelodiensammlung von "A. Schraner" mit dem Titel "*Bayerische Tänze*" einen Einblick in die Notation und den Gebrauch von 73 wohl regional in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf den Tanzböden der Holledau lebendigen taktwechselnden Tänzen gibt. Die letzten fünf Melodien wurden augenscheinlich zu einem späteren Zeitpunkt eingetragen. Diese erstaunlich große Zahl gesammelter Einzelmelodien weist auf die doch quantitative Bedeutung der taktwechselnden Tänze in der damaligen musikalischen Volkskultur dieser Gegend hin. Schon in der "*Tanzmusik aus der Hallertau*" (1990) bringen Reindl und Seefelder für die Praxis ausgewählte und aufbereitete

Zweifache aus Schraners Handschrift. Den aktiven Musikanten und Sammlern Georg Reindl aus Moosburg und Rainer Klier aus Nandlstadt ist es zu verdanken, dass diese Melodien in der Originalschreibweise des Nandlstädter Musikanten Andreas Schraner den heutigen Musikanten im Nachdruck zur Verfügung gestellt werden können. Es handelt sich durchwegs um einstimmige, wohl für Klarinette aufnotierte meist zweiteilige Melodien, auf deren Basis die Musikanten im auswendigen Spiel die Tanzmusik verlebendigen können: Eine 2. Stimme dazu, Wechsel der Melodie in ein anderes Register, Wechsel der Tonart, eine sichere rhythmische Begleitung dazu mit 2 oder 3 Stimmen, eventuell sogar eine Nebenmelodie – und natürlich darunter der alles tragende, für die Tänzer so richtungsweisende Funktionsbass.

Allein schon die Namen der einzelnen Zwiefachenmelodien sind ein kulturgeschichtliches Ereignis – wenngleich die Titel auch in verschiedenen Regionen und bei anderen Musikanten auch unterschiedlich sein können: Der "*Münsterer*" heißt auch "*Baumwollener*", der "*Äpfelbaum*" ist der "*Böhmische Wind*" – Namen wie "*Der Lattierl*" oder das "*Lercherl*", die "*Wildsau*" oder die "*Hollerstaudn*" lassen Natur- und Menschenbezüge erkennen, der "*Schaufelstiel*", der "*bayerische Bauer*" oder der "*Huß da da*" weisen auf Ansingetext hin – und der Titel "*Wer den net kann*" könnte an den verzweifelten Ruf einer Tänzerin erinnern! Das sind nur einige Beispiele vom Anfang dieser undatierten, wohl in den 1930er Jahren zusammengetragenen Melodiensammlung.

Liebe Musikanten, geht selber auf Erkundung in dieser Tanzmelodienhandschrift, sucht die für Euch passenden Melodien aus – und freut Euch an der Vielfalt und auch der Besonderheit dieser in der Holledau bekannten und lebendigen "*Bayerischen Tänze*" in der Form, wie sie der Schraner Anderl in Nandlstadt in seiner eigenen Weise aufgeschrieben hat.

Ernst Schusser  
Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern



## Das "Sachranger Menuett" – zur Geschichte seiner Entstehung und Verbreitung

Unter dem Titel "DORF MUSIK LEBEN – Die Sachranger Notensammlung geht in die Welt" fand am 30.6.2018 ein **Symposium** in Sachrang über Peter Huber (1766-1843) statt. Die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs berichteten unter dem Titel "Sachranger Menuett u. Co." über Gedanken und Beispiele zur Neuingebrauchnahme und Veränderung ausgewählter Musikalien der Sachranger Notensammlung nach dem Zweiten Weltkrieg. Den Beitrag von Eva Bruckner zum "Sachranger Menuett" wollen wir hier in Teilen wiedergeben.

Das sogenannte "Sachranger Menuett" hat in der oberbayerischen Volksmusikpflege eine große Verbreitung erfahren. Es war zum ersten Mal zu hören in der beliebten Fernsehreihe "Baierisches Bilder- und Notenbüchl aufgeschlagen von Wastl Fanderl". Diese wurde von der ARD deutschlandweit als Familienprogramm meist an Sonn- und Feiertagen nachmittags ausgestrahlt. Die Folge am 17.4.1965 hatte den Titel "Osterspaziergang" und führte die Zuschauer ins Sachranger Tal. Dabei wurde Peter Huber, der Müllner Peter, in all seinen Facetten thematisiert. Fanderl erzählte von dessen Notensammlung, die in der Bayerischen Staatsbibliothek in München aufbewahrt wird,

und spielte daraus mit seiner Notenbüchlmusik ein Menuett.

Dieses "Menuett", das Wastl Fanderl in der Sendung auch in Originalnoten – für Violino primo – gezeigt hat, wurde in den Programmunterlagen der Sendung als "Menuett in D von Peter Huber" bezeichnet. Den Hinweis auf die Notensammlung von Peter Huber erhielt Wastl Fanderl, der ja immer auf der Suche nach regionalen Persönlichkeiten war, vom späteren Leiter der Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek Dr. Robert Münster. Aus einer Reihe von 12 Deutschen Tänzen, in der Bayerischen Staatsbibliothek unter der Nummer Mus. ms. 7616 aufbewahrt, wurde die Nr. 1 verwendet und bearbeitet (S. 56/57). Die Originalbesetzung sieht man auf dem Titelblatt: "Tanzmusic in Det G / à / Violino Primo / Violino Secundo / Clarinetto in D / Corno Primo / [und] Corno Secundo in D e G / con / Violone / Ad me Petrum Huber". Vermutlich hat Fanderl das Menuett 1965 für genau diese sachrangbezogene Folge seiner Fernsehserie für sein Saitenquintett – ergänzt durch die Melodiegitarre von Sepp Eibl – sehr kreativ verkürzt, vereinfacht, hergerichtet und instrumentiert.



Originalnoten für Violino Primo (Bayerische Staatsbibliothek, Mus. ms. 7616)

# Sachranger Menuett

Aus dem Notenbuch des Bauern und Musiklers  
Peter Huber (1766 - 1843)



I

II

Nochmal Teil I, dann Trio

III TRIO

Zur Fernsehreihe "Bayerisches Bilder- und Notenbüch" erschienen ab den 1960er Jahren bei ARIOLA auch Schallplatten. Hier wird das Menuett mit dem Namen "Huberpeter-Menuett" auf drei verschiedene Schallplatten gepresst: "Hausmusi bei Wastl Fanderl. Folge 2" (erschienen vor 1967), "Stubenmusi" und "Weihnachtszeit im Alpenland". Diese Schallplatten hatten große Vorbildfunktion bei den neu entstehenden Volksmusikgruppen.

Bereits in der Juli/August Ausgabe (Jg. 8, Nr. 4, 1965 S. 76/77; siehe links) von Fanderls "Sänger- und Musikantenzeitung" findet sich das Menuett unter der Bezeichnung "Sachranger Menuett aus dem Notenschatz des Bauern und Musikers Peter Huber (1766-1843)". Es besteht aus 2 Teilen und Trio und ist gegenüber der Fassung für 6 Instrumente aus der Bilder- und Notenbüchversion für zwei Melodiestimmen mit Bass vereinfacht. So fand es Einzug in die Volksmusikpflege, die für ihre vielen besinnlichen, religiösen und festlichen Spielgelegenheiten wie Advent- und Weihnachtsspiele leichte, gut spielbare Stücke brauchte.

Im Register der für die Abteilung Volksmusik aufgenommenen Stücke im Bayerischen Rundfunk (Schallarchiv) findet sich das "Sachranger Menuett" viele Male, z. B. von der Stubenmusik Graspentner 1968, der Volksmusikgruppe Kirchseeon 1969, der Aschauer Stubnmusik und der Milbertshofener Stubnmusik 1974 u.a.

Auf zahlreichen Schallplatten und CDs in den Beständen des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern ist das "Sachranger Menuett" ebenfalls zu hören.

Eine Auswahl der Schallplatten und CDs:

- A Jahr – Was bringt's? Ein Gang durchs Jahr des Bauern mit der Familie Well, 1979 (SBO-5050).
- Aschau im Chiemgau. Eine oberbayerische Gemeinde singt und musiziert, o.J. (SBO-1015).
- Durchs Jahr und durchs Leben. Volksmusik im Landkreis Altötting, o.J. (SBO-1036).
- Ein bunter Melodienstrauß zu Ihrem Vergnügen ausgewählt von der Wacker-Chemie, o.J. (SBO-1040).
- Endorf in Oberbayern. Ein oberbayerisches Dorf singt und musiziert, 1982 (SBO-1014).
- Kommet her zur Krippen. Chorsätze und alpenländische Instrumentalstücke zur Weihnachtszeit, o.J. (SGW-1094).
- Staad werd's. Gesangs- und Volksmusikgruppen aus dem Bayer. Wald singen und musizieren, o.J. (SGW-1077).
- Bairischer Advent. Volksfromme Lieder und Weisen, Degendorf 1976 (SGW-1041).
- CD Volksmusik zum Cäcilientag, 2002, Spielmusik Lederwascher (DBO-5140).
- CD Festlich durch's Jahr, 2007, Inngau-Musi (DBO-2107).
- CD Orgelmusik, Geistliche Lieder, Bläserweisen, 2006, Orgel: Christl Diwischek (DBO-1128).

Auch in Notenheften von Verlagen und Herausgebern für Volksmusikseminare ist das Sachranger Menuett in verschiedenen Besetzungen abgedruckt, z.B. auch von Hans Berger.



# Sachranger Menuett

Melodiegitarre

Gitarre (Bass)

Begleitgitarre

①

Mel-Git.

+ Harfe

Hrf.

Git. (Bass)

Mel-Git.

+ Hackbrett

Hbr.

+ Zither

Zith.

Hrf.

Git. + Bass

Bass

D A7 D

Mel-Git.

Hbr.

Zith.

Hrf.

Git. A7 D A

Bass

②





Mel. Git.

Hbr.

Zith.

Git. E7 A E7 A

Bass

D.S. 1. Teil,  
dann Trio

Trio

Hbr.

Zith.

Hrf. (a.) (Schluss)

Git. G C G D7 C G D7 G D7 G

Bass

Sachranger Menuett – Fassung der Stelzenberger Hausmusik mit Sepp Eibl,  
in der Sendung "Baierisches Bilder- und Notenbüchl" am 17. April 1965, Transkription: VMA/Annemarie Meixner.



Abbildung aus der  
Videoaufnahme der  
Sendung:

Lisl Fanderl (Hackbrett)  
Hans Kain (Kontrabass)  
Wastl Fanderl (Zither)  
Sepp Eibl (Gitarre)  
Sigi Ramstötter (Gitarre)  
Moni Fanderl (Harfe)

im Studio  
(Sendung 17.4.1965)



# 4 Johannes Weis

Hans Auer

## *Johannes Weis*

*Entstanden am 1. Weihnachtsfeiertag 2012. Gewidmet meinem Enkel Johannes.*

Entnommen dem Neuen Heft „Spielstücke für Volksharfe, Folge 3 – Ruhige Weisen“ von Hans Auer.



24

1 2

D.S. al

29

33

1 2

Hans Auer hat im Sommer 2018 die Herausgabe von **zwei Heften mit Spielstücken für Harfe** dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern anvertraut. Es handelt sich um:

- **"Spielstücke für Volksharfe, Folge 2"** (1990) von Hans Auer  
Sonderheft 8 des Salzburger Volksliedwerkes, **Neuaufgabe 2018 mit dem VMA** und
- **"Spielstücke für Volksharfe, Folge 3 – Ruhige Weisen"** von Hans Auer, **Erstaufgabe VMA 2018**

Die Hefte können zum Preis von je 10,- € bestellt werden im VMA oder im Werkstattladl, Hans und Maria Auer, Kogelstr. 10, 83404 Ainring/Hammerau, Telefon 08654-5595, [info@werkstattladl.de](mailto:info@werkstattladl.de), [www.werkstattladl.de](http://www.werkstattladl.de)

**Im Geleitwort von Bezirkstagspräsident Josef Mederer zur Folge 3 heißt es:** Im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sind viele wertvolle Dokumente der regionalen Musikkultur aus Oberbayern und den einflussreichen Nachbargebieten aus den letzten Jahrhunderten gesammelt. Zugleich haben viele Persönlichkeiten der Volksmusik und der Volksmusikpflege ihre persönlichen Sammlungen und Bearbeitungen überlieferter Musik, verbunden mit eigenen Einfällen, unserem Volksmusikarchiv zur Dokumentation übergeben. Überlieferung und Erneuerung gehören in der Volksmusik unserer Heimat zusammen und sind die zwei Seiten der gleichen Medaille.

Es ist mir eine besondere Freude, dass Hansl Auer aus Hammerau, der versierte Kenner und Praktiker der oberbay-

erischen und alpenländischen Volksmusik, für dieses Heft eine Reihe seiner Harfenstücke aus seinem umfangreichen kreativen Fundus ausgewählt hat, die wir hier erstmals veröffentlichen dürfen. Für seine großen Verdienste in der oberbayerischen Volksmusikpflege hat ihm der Bezirk Oberbayern schon 2006 die Bezirksmedaille verliehen – auch für die Tatsache, dass die Musikanten alle seine Stücke und Bearbeitungen "GEMA-frei" ohne Tantiemenzahlung öffentlich im Rahmen der Volksmusikpflege spielen dürfen.

Viel Freude beim Entdecken und Musizieren dieser Harfenstücke wünscht Ihnen

Josef Mederer  
Bezirkstagspräsident von Oberbayern

## Wer steht eigentlich hinter dem Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege?

Die Volksmusikpflege ist eine traditionelle Aufgabe des Bezirks Oberbayern und das Volksmusikarchiv eine seiner Einrichtungen. Der **Bezirk Oberbayern** ist eine in der Verfassung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Gebietskörperschaft. Er erfüllt Aufgaben, die über die Zuständigkeiten der Gemeinden, Landkreise und kreisfreien Städte hinausgehen. Die zentrale Bezirksverwaltung mit etwa 800 Mitarbeitern sitzt in München.



Verwaltet wird der Bezirk Oberbayern durch den alle fünf Jahre gleichzeitig mit dem Landtag gewählten Bezirkstag. In erster Linie ist der Bezirk Oberbayern überörtlicher Sozialhilfeträger und damit zuständig für die sogenannte Eingliederungshilfe (also Hilfen für Menschen mit Behinderung). Für Menschen mit körperlicher, seelischer oder geistiger Behinderung ist der Bezirk deshalb ein wichtiger Ansprechpartner. Die Behindertenhilfen haben in den vergangenen Jahren auch im Rahmen der Inklusion stark an Bedeutung gewonnen und betreffen ambulante als auch stationäre Leistungen. Aber auch im Pflegebereich ist der Bezirk finanziell gefordert: Er springt ein, wenn pflegebedürftige Menschen die Kosten für ihre ambulante Pflege oder einen Platz im Pflegeheim trotz Pflegeversicherung nicht selbst finanzieren können, was angesichts der hohen Pflegekosten immer häufiger der Fall ist.

Den zweiten Aufgabenschwerpunkt bildet die psychiatrische und neurologische Versorgung der oberbayerischen Bevölkerung. Dafür unterhält der Bezirk Oberbayern über sein Kommunalunternehmen „kbo - Kliniken des Bezirks Oberbayern“ psychiatrische und neurologische Fachkrankenhäuser, z.B. das kbo-Inn-Salzach-Klinikum in Wasserburg/Inn oder das kbo-Isar-Amper-Klinikum in München-Haar.

Die Kultur- und Heimatpflege komplettiert das breite Spektrum der Bezirksaufgaben: Neben dem Volksmusikpfleger kümmert sich ein Heimatpfleger und ein Trachtenberater um die Bewahrung und Weiterentwicklung überlieferter Traditionen der Region. Persönlichkeiten, die sich um die Kultur in Oberbayern verdient gemacht haben, werden vom Bezirk mit dem Oberbayerischen Kulturpreis geehrt. Im Abstand von zwei Jahren veranstaltet der Bezirk das inklusive Kulturfestival ZAMMA.

Der Bezirk Oberbayern ist Träger von Fach- und Sonderschulen, verschiedener Museen und des Kultur- und Bildungszentrums Kloster Seeon. Fachberatungen für Fischerei und Imkerei sowie Aufgaben im Landschaftsschutz runden die Zuständigkeiten des Bezirks ab.

Diese Vielzahl von Aufgaben zu regeln und deren Erfüllung zu steuern, liegt in den Händen eines Kommunalparlamentes, dem "Bezirkstag" von Oberbayern. Die Kommunalpolitiker setzen Schwerpunkte und bestimmen damit beispielsweise auch, wieviel Geld in welche Einrichtungen und welche Aufgaben fließt.

Nun steht eine Neuwahl an: **Zusammen mit dem Landtag wird am 14. Oktober auch der Bezirkstag gewählt.** Dabei ist eine hohe Wahlbeteiligung ein Zeichen gelebter Demokratie.

Pressestelle des Bezirks Oberbayern



"Lasst loben Gott mit Freudenschall" – Besucher und Blasmusik beim Gottesdienst auf dem Schmauzenberg in Rottenbuch am 27. August 2017 (siehe Sendung am 28.10.2018).

## "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jeden 2. und 4. (eventuell auch 5.) Sonntag im Monat angeboten. Die Sendungen dauern ca. 40 Min. Wir freuen uns über Ihre Anregungen – schreiben Sie bitte an das VMA! Die Sendezeiten sind: **Radio Bayernwelle Traunstein Berchtesgadener Land** – Sonntag, 10.00 Uhr; **Radio Charivari Rosenheim** – Sonntag, 8.00 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** – Sonntag, 16.00 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest:

- Sonntag 12.8.2018 **"Ein frohes Danklied stimmt an ..."** – Lieder aus dem Chorheft 4 für Feste im Kirchenjahr von Juli bis Christkönig, gesungen von oberbayerischen Kirchenchören.
- Sonntag 26.8.2018 **Volkslied und Volksmusik auf CD** – alte und neue Produktionen der Volksmusik- und Gesangsgruppen im östlichen Oberbayern. (WH 27.10.2002)
- Sonntag 9.9.2018 **Unterwegs in Oberbayern** – Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirkes Oberbayern.
- Sonntag 23.9.2018 **"... sie habn a neues Modegwand aufbracht in unserm Land!"** – Übers Gwand und deren Träger in Liedern der oberbayerischen Volksliedüberlieferung, dazu Stücke für Klarinettenmusik.
- Sonntag 30.9.2018 Zu Gast im Studio: **Bezirkstagspräsident Josef Mederer** erzählt über den Bezirk Oberbayern und seine Aufgaben – dazu erklingt Volksmusik von CDs des VMA.
- Sonntag 14.10.2018 **Tanzmusik aus oberbayer. Musikantenhandschriften des 19. Jahrhunderts** – aus Berchtesgaden, Tittmoning, Grassau, Ruhpolding, Prien u.a. (WH 24.4.2005)
- Sonntag 28.10.2018 **"Lasst loben Gott mit Freudenschall!"** – Lieder zur Messgestaltung für kleine Bläserbesetzung und Volksgesang. (WH 26.9.2010)
- Sonntag 11.11.2018 **"Koa Salz und koa Schmalz ..."** – Lieder übers Kochen und Essen gewürzt mit gschmackiger Instrumentalmusik.
- Sonntag 25.11.2018 **Eine musikalische Reise über die Dörfer** – mit Volkslied und Volksmusik von Rosenheim bis Berchtesgaden. (WH 9.11.2003)

Einige Volksmusiksendungen der Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" finden Sie auch zum Anhören im Internet unter [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) → Beiträge für die Medien → Rundfunk → Radio Regenbogen.

---

## **Informationen zur Datenschutzgrundverordnung DSGVO in Zusammenhang mit der Zustellung unseres Mitteilungsblattes "Informationen aus dem Volksmusikarchiv"**

---

**"Wir nehmen den Schutz sowie die Sicherheit Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und behandeln diese sorgsam!"**

Diese Datenschutzhinweise gelten für die Datenverarbeitung im Zusammenhang mit der Zustellung des Mitteilungsblattes „Informationen aus dem Volksmusikarchiv“ des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern. Verantwortlich für die Datenerhebung ist mithin der

Bezirk Oberbayern, Prinzregentenstraße 14, 80538 München,  
Tel. 089/2198-01, E-Mail: poststelle@bezirk-oberbayern.de.

Der Datenschutzbeauftragte des Bezirks Oberbayerns ist erreichbar unter Tel. 089/2198-93001 oder per E-Mail an datenschutz@bezirk-oberbayern.de.

Unser Mitteilungsblatt „Informationen aus dem Volksmusikarchiv“ ist eine praktische Möglichkeit um Sie schnell und umfassend mit Mitteilungen, Berichten, Arbeitsergebnissen, Angeboten und Veranstaltungshinweisen zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern zu versorgen. Damit unterrichten wir Sie auf Ihren Wunsch hin über die aus den Steuergeldern finanzierte Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern und legen Rechenschaft über unsere Arbeit ab.

Für die gewünschte Zusendung unserer Mitteilungen per Post benötigen wir Ihre Daten (Vor- und Nachname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort). Wenn Sie die erforderlichen Daten nicht angeben, kann die Zustellung nicht erfolgen. Ihre Daten werden auf Grundlage Ihrer freiwilligen und jederzeit für die Zukunft widerruflichen Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO verarbeitet. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nur zum Postversand (z.B. Deutsche Post AG). Ihre Daten werden so lange gespeichert, wie Sie das Mitteilungsblatt erhalten wollen, also bis Sie Ihre Einwilligung widerrufen. Im Falle des Widerrufs werden die betreffenden Daten gelöscht. Der Widerruf der Einwilligung beseitigt die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung rückwirkend nicht.

Nach der **Datenschutzgrundverordnung DSGVO** stehen Ihnen seit 25.5.2018 folgende Rechte zu:

- Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).
- Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).
- Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).
- Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).
- Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

Unser Mitteilungsblatt "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheint derzeit dreimal jährlich und wird auf Anforderung kostenlos mit der Post an Sie versendet – so lange Sie es wünschen!

- Wenn Sie sich zum kostenlosen Bezug anmelden wollen,
- wenn Sie sich vom Bezug abmelden wollen (Widerruf)
  - oder wenn Sie sonstige Fragen haben

dann wenden Sie sich bitte direkt an

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl,  
Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694, E-mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de

Ernst Schusser, Stand Juli 2018

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf der Titelseite dieses Heftes!

---

## Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs – Postversand

---

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (zuzügl. **Versandkosten**) abgegeben.

**Achtung:** Umfassende Informationen über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de), Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die **Bezirkshauptkasse** (Bayerische Vereinsbank München) **BIC: HYVEDEMMXXX, IBAN: DE 98 7002 0270 0000 0812 15** wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Wir sind auch gehalten **keine Schecks** anzunehmen! Fragen beantworten wir gern telefonisch. **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archivs nur schriftlich!**

**Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694  
E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de.**

**Achtung: Der Postversand ist vom 13. bis 31. August 2018 (Archiv geschlossen!) nicht möglich!!**

---

### Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 6 • "Oberbayerische Volkslieder" gesammelt von H.M. 1846, Nachdruck 1987/2009, 65 S. (11,5 x 17 cm), € 3,50.
- S. 7 • CD KP-02 "Gon Alm bin i ganga ..." – Leben und Arbeit ... auf der Alm (Slg. Kiem), 2003, 76 Min., € 10,-.
  - Taschenliederhefte "Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten I-VIII", je Heft (A 6) € 0,50.
  - CD "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten" – Folge I, 2006, 79 Min., € 10,-.
  - CD "Balladen, Moritaten und ..." – Folge II, Lieder und Klarinettenmusik, 2013, 78 Min., € 10,-.
  - Singen ... Heft 5 "Sah ein Knab ein Röslein stehn" – 30 Deutsche Volkslieder mit Mel., 2006, 33 S., € 1,50.
  - Taschenliederheft (nur Text) "Dreißig schöne deutsche Volkslieder", 2006, 24 S. (DIN A 6), € 1,-.
  - CD "Sah ein Knab ein Röslein stehn" – Deutsche Volkslieder, 2008, Gesamtspielzeit 79 Min., € 10,-.
- S. 8 • **NEU** "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten für Kinder – Heft V", 1994/2018, 16 S. (A 6), € 0,50.
- S. 9 • "Laßt loben Gott mit Freudenschall", Maßgestaltung für Volksgesang und 8 Blasinstrumente (und Alternativstimmen) mit Kopiervorlage für das Gemeindegottesdienstblatt, 2006 (DIN A 4), € 15,-.
- S. 10 • Liederheft 3 "... das Salz ein jeder nötig hat!" – Lieder und Sprüche zum Salz, 1995, 48 S. (17 x 24 cm), € 2,-.
  - CD "... a Handvoll Salz" – Lieder und Sprüche zum Salz, "Flötten-Ländler" von Graßl, 2010, 78 Min., € 10,-.
- S. 12 • Singen – Heft 6 "Wia is denn net heut so schön" (Slg. Kiem Pauli), 2011, 24 S. (größer als DIN A 5), € 1,50.
- S. 14 • Liederheft 5 "O du edles braunes Bier ...", 2016, 65 Seiten (17 x 24 cm), € 4,-.
- S. 18 • "Sammlung auserlesener Gebirgslieder" – Halbreiter 1839, Reprint 1983, 88 S. (größer als DIN A 4), € 5,-.
- S. 20 • → Hier finden Sie Informationen zu "St. Martin".
- S. 22 • → Hier finden Sie Informationen zu Liedern, Noten und Arbeitsmaterialien des Bezirks Oberbayern zur Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen.
- S. 24 • → Hier finden Sie Informationen zu unseren Chorheften 1 bis 4.
- S. 32 • Buntes Heft Nr. 50/51 "O komm, Messias, komm zu uns!", Teil I: Christkönig, Adventkranzsegnung, 1. Adventsonntag, 2008, 43 S. (A 5); Teil II: 2.-4. Adventsonntag, 2008, 51 S. (A 5), je Heft € 1,50.
- S. 34 • Spielheft 20 "Hackbrettmusik" – für 3 Hackbretter oder andere Melodieinstr., 2006, 38 S. (A 4), € 4,-.
  - CD zu Sph 20 "Hackbrettmusik" – für 3 Hackbretter oder andere Melodieinstr., 2006, 70 Min., € 10,-.
- S. 36 • **NEU** CD "Panorama-Klänge 3" – Kreuther Klarinettenmusi – Fischbachauer Sängern, Saitentrio, Salonmusik, Zithermusik, 2018, Gesamtspielzeit 79 Min., € 10,-.
- S. 38 • Spielheft 10 "Geigenmusik", 21 zweistimmige Tanzmelodien aus Oberbayern, 1997, 40 S. (A 4), € 4,-.
  - CD Hörbeispiele zu Sph 10 "Geigenmusik", 2005, Gesamtspielzeit 76 Minuten, € 10,-.
- S. 44 • **NEU** AdS 31 "Auf den Spuren von Martin Luther und der Reformation", 2018, 544 S. (17 x 24 cm), € 25,-.
- S. 46 • Spielheft 25 "Blechbläserquartett I", Festliche Vortragsmusik, Märsche und Tanzweisen, 2017, 40 S. (A 4), € 4,-.
- S. 48 • QuH 54 – Halbwalzer, Märsche, Polka, Mazurka, Ländler, Rheinländer, Schottisch aus **Handschriften für 1 Zither von Franz Sebrich, Garmisch-Partenkirchen um 1930**, 1995, 19 Seiten (DIN A4), € 2,50.
- S. 49 • CD Wirtshauslieder II "Heit gibt's a Rehragout ...", aus dem Museumsstüberl in Amerang, 2008, 75 Min., € 10,-.
- S. 58 • **NEU** "Spielstücke für Volksharfe, Folge 2" von Hans Auer, 1990/2018, 24 Seiten (DIN A 4), € 10,-.
  - **NEU** "Spielstücke für Volksharfe, Folge 3 – Ruhige Weisen" von Hans Auer, 2018, 24 S. (DIN A 4), € 10,-.

---

## Die "letzte Seite" –

### Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten – Hinweise – Angebote

---

- Im Rahmen seiner **Kulturförderung** gibt der Bezirk Oberbayern auch **Zuschüsse** aus Steuergeldern für überregional bedeutsame Maßnahmen im Bereich der **Volksmusik und regionalen Musikkultur**. Für das Jahr 2018 hat der Bezirk Oberbayern über 50.000,- € bewilligt. Die Förderanträge müssen spätestens **bis Ende April** im VMA eingegangen sein, werden anschließend von einer Kommission vorberaten und dann – je nach Zuschusshöhe – vom Bezirkstagspräsidenten oder vom Kulturausschuss entschieden. Die Zuschusshöhe kann im Einzelfall bei bis zu 10 % der Kosten der Maßnahme liegen. Wenn besondere Leistungen auf ehrenamtlicher Basis erbracht werden, kann ein Zuschuss von bis zu 30 % der förderungsfähigen Aufwendungen gewährt werden, der aber 2.000,- € nicht übersteigt.
- Wer will zu **Archivabenden** mit *Informationen zur Volksmusik für Praktiker*, zu **Erzählabenden** oder **Vorträgen** zur *Volksmusik in Oberbayern* auch per E-Mail eingeladen werden? Bitte schreiben Sie eine kurze Nachricht an "[volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de](mailto:volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de)". Wir stellen ein Einladungsverzeichnis zusammen mit Interessenten aus der Bevölkerung, Lehrern, Musikanten und Sängern, Musikschulen – und allen, die etwas mehr über unsere Volksmusik wissen wollen.
- Zum "**Teisendorfer Schottisch**" im Mitteilungsblatt 1/2018 (S. 56/57) hat uns dankenswerterweise Kaspar Gerg mitgeteilt, dass er das Stück 1987 als "Teisendorfer Musischui-Schottisch" neu gemacht hat!

---

#### Der Zeit voraus ...

#### Angebote für Advent 2018

... sind wir natürlich, wenn wir jetzt schon vom Advent 2018 reden. Demnächst legen wir im VMA die Termine für den Advent 2018 fest. Wenn Sie Interesse an unseren Angeboten zum gemeinsamen Singen haben, melden Sie sich bitte **baldmöglichst** im VMA, spätestens aber bis **1. September 2018**.

- Auch 2018 bieten wir in oberbayerischen Kirchen und Kapellen das "**Singen im Advent**" mit Adventliedern zum Mitsingen an (Dauer ca. 45-60 Minuten). Gern kommen wir auch in Ihren Ort.
- Die Aktion "**WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN**", die das VMA seit 2003 anbietet, führte in den vergangenen Jahren bei den öffentlichen Singen "auf der Straße" um 18 Uhr (Dauer ca. 40 Min.) von 50 bis über 400 Teilnehmer – Jung und Alt, Frauen und Männer, geübte und normale Sänger – zusammen. Es entstand eine berührende Atmosphäre mit Liedern aus unserem Singheft "Alle Jahre wieder ...".

**Terminanfragen für den Advent 2018 bitte schnellstmöglich an das VMA richten!**

Das **Singheft "Alle Jahre wieder"** (32 Seiten, Einzelpreis 1,50 € zuzüglich Versandkosten) mit 26 bekannten deutschen und regionalen Liedern zur Weihnachtszeit wird im Oktober nachgedruckt.

**Unser Angebot:** Bei Bestellungen von mindestens 20 Exemplaren, die **bis zum 1.10.2018** im VMA schriftlich eingegangen sind, gilt ein Sonderpreis von 1,20 € pro Heft (+ Versandgebühr).

- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. über 22.000) umfasst den Zeitraum August bis November 2018. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende November 2018.

**Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, verweisen Sie diese bitte an uns.**

---

Verantwortlich: E. Schusser (ES). Red.: M. Ahlert, E. Bruckner (EB), E. Pöhlmann (Photos), T. (TS) u. M. Schusser. Mitarb.: H. Auer, H. Bruckner, Cl. Harlacher, A.u.H. Meixner, Pressestelle Bez. Obb., M. Prochazka (MP), S. Riemer. Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl**. Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 – Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition. E-Mail: [volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de](mailto:volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de); im Internet unter: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de). Die Versandarbeiten für dieses Mitteilungsblatt werden vom Förderverein für das VMA unterstützt. Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.

---